

85. Jahrgang

Aber die Amerikaner sind nicht spendabel, wie
Herr Oberbürgermeister Dr. Böß aus

Berlin. Sie gehen kein Geld für eine Europa-
reise aus, wenn sie mit ihr nicht einen handgreif-
lichen Zweck verbinden können. Die Amerikaner
sagen „Abrüstung“ und meinen „Schuldenrückzah-
lung“. In Washington hat man das allergrößte
Interesse daran, daß die Vorbesprechung der Welt-
wirtschaftskonferenz in Amerika stattfindet. Ein-
ladungen des Staatsdepartements an Deutsch-
land, England, Frankreich und Italien sind be-
reits ergangen. Herr Norman Davis wird diese
Einladungen dringend unterstützen. Jeder An-
fänger des edlen Fußballspiels weiß, daß jede
Mannschaft auf ihrem heimischen Platz am Besten
spielt. Nun, die Amerikaner sind auf Wallstreet
trainiert!

Die Erklärung Schachts, daß Deutschland unter
allen Umständen seinen kommerziellen Schuld-
und Zinsverpflichtungen nachkommen wolle, wird
dem amerikanischen Sonderbotschafter den Aufent-
halt in Berlin angenehm gestalten. Sie war sozu-
sagen der Willkomm für ihn. Dabei ist man sich,
auch jenseits des Großen Teiches, durchaus im
klaren darüber, daß der Reichsbankpräsident unter
„kommerziellen Verpflichtungen“ niemals
die Leistungen nach dem Dawes- oder Young-
tribut verstanden hat. Ueber derlei Dinge wird
nicht mehr debattiert. Allerdings wird Herr Davis
froh sein, wenn er mit der Botschaft heimkehrt,
daß Europa seinen privaten Schuldverpflichtungen
nachkommen will.

Will es das? England und Frankreich zögern
mit der Tilgung der nächsten Rate, die im Juni
fällig wird. In Paris ist man gewillt, die privaten
Verbindlichkeiten mit den Kriegsschulden zu ver-
quiden und keine Zahlungen von den Eingängen
aus den Youngtributen abhängig zu machen. Und
während dieses Hin und Her läuft weiter geht,
läuft die Weltwirtschaft leer.

Die Aufgaben des Besuchers aus Amerika sind
nicht leicht. Wir wetten, daß er sich, während seiner
Reise durch die europäischen Hauptstädte, in
Berlin immer noch am wohlsten fühlt. Und das
schadet unserem Prestige in den Vereinigten
Staaten durchaus nicht.

Ein Jahr Gefängnis

für den Verbreiter von Greueln.

Berlin. Gestern tauchte zum erstenmal das Son-
dergericht, das auf Grund der Verordnung der
Reichsregierung über die Bildung von Sondergeri-
chten vom 21. März d. J. eingesetzt wurde. Der
Verhandlungssaal eine Anlage gegen den jüdischen
Staatsanwältin David L. in der 1. Kammer.
Er wird beschuldigt, auf dem Dampfermarkt in Ber-
lin Greuel nachrichten über angebliche
Judenverfolgungen in Deutschland der
Wahrheit untreu verbreitet zu haben.

Die Vernehmung des Angeklagten ergab, daß
dieser im Jahre 1912 von Tarnow nach Deutschland
gekommen und bis auf die Kriegszeit ununterbro-
chen hier gelebt hat. 1918 sei er sofort wieder
nach Deutschland gekommen. Er habe hier auf
Grund einer Aufenthaltsgenehmigung, die jeweils
verlängert wurde. Zur Anlage erklärte L.,
er hätte am 24. März mit einem anderen Dampfer,
dem „Neuen B.“, über die Judenverfolgungen ge-
sprochen. Er habe erzählt, daß er gehört habe, in
der Provinz würden die Juden auf
das furchtbare verfolgt und sogar
erschossen. Er habe von diesen Greuelberich-
ten in jüdischen Zeitungen gelesen.

Der Angeklagte L. habe aus, am 24. März
habe der Angeklagte mit ihm über die Judenver-
folgungen gesprochen und unter Hinweis auf einen
Artikel eines Berliner Wochenschrifts behauptet,
daß, was in der Zeitung stand, sei alles Schwin-
del. Er wolle es besser, in jüdischen Zeitungen habe
er gelesen, wie die Juden in der Provinz verfolgt
und erschossen würden. Davor habe er sich
noch, daß der Angeklagte ausdrücklich erklärte, er
habe (L.) nichts weiter gesagt.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen
Verbreitens gegen § 30 Abs. 1 der Verordnung des
Reichspräsidenten vom 21. März d. J. zu einem
Jahr Gefängnis. In der Begründung
führte der Vorsitzende aus, daß der Angeklagte
bewußt und absichtlich die Lüge über die
Judenverfolgungen verbreitet habe, denn seine
Behauptung, er habe diese Dinge in einer jüdischen
Zeitung gelesen, sei unwahr, weil eine in
Deutschland erscheinende jüdische Zeitung derart
keine Behauptungen niemals veröffentlicht habe.
Das Gericht mußte eine exemplarische Strafe ver-
hängen, denn Behauptungen wie der Angeklagte
hat aufgestellt, hätten in der Reichszeit beson-
ders schwer wiegen. Außerdem lag für den Ange-
klagten nicht die geringste Veranlassung vor, solche
Greuelmeldungen zu verbreiten, da er ausdauern-
lich lebte und seit langem die Gastfreundschaft
Deutschlands genieße.

Richard Kahn verhaftet.

Der Großindustrielle mit 74,20 Mark
Barvermögen.

Berlin. Wie wir hören, ist der Inhaber des
Richard-Kahn-Konzerns, der Fabrikant
Richard Kahn, wegen Bilanzverfälschung,
Meineid, Betrug usw. verhaftet worden. Die
Goldbankgesellschaft des Richard-Kahn-Konzerns, die
Industrie- und Verwaltungsges. m. b. H. Berlin,
ist bekanntlich Ende vergangenen Jahres in Kon-
kurs geraten. Richard Kahn leitete damals den
Offenbarungseid. Er bezeichnete sich mit einem
Barvermögen von 74,20 Mark als Groß-
industrieller während er gleichzeitig offen-
barte, daß er mit diesem Vermögen in tatsäch-
lichen von annähernd 8 Mill. Mark gegen-
über zahlreichen Bankfirmen übernommen hatte.
Die Bankfirma Kahn ist aber nicht aus diesem
kriminellen Grunde, sondern aus politischen
Gründen voran genommen worden.

Neben der großen Politik.

Gegen Einzelaktionen.

Eine Anordnung der Zentralkommission der
NSDAP.

Berlin. Die politische Zentralkommission der
NSDAP. gibt folgende Anordnung bekannt: „Es
ist den Mitgliedern der NSD., SA. und SS.
Männern oder Frauen. Angehörigen der NSDAP.
unter sagt, in die inneren Verhältnisse der
Wirtschaftsunternehmen, Industriewerke, Ban-
ken usw. selbstständig einzugreifen, gegen Ge-
werkschaften vorzugehen, Abscheu-
gen vorzunehmen und dergleichen.“

In irgendwelchen Eingriffen muß die aus-
drückliche Genehmigung der Wirtschaftss-
beauftragten der NSDAP. vorliegen, die nur im
Einvernehmen mit der politischen Zentralkommis-
sion handeln dürfen.

gez. Rudolf Heß, Vorsitzender der politischen
Zentralkommission.

wurde wie ein Schnee in der Märzsonne,
wenn er den Berg aus bestieg. Ach, wie außen
die Berge an den Mond und an den Frühlings-
wald! Oder, wenn er in der Abenddämmerung
der Geige schluchzende Töne entlockte. (Derweilen
sahen die Frau Baronin und ich auf der Veranda
und führten uns lössweise die Milch zu Ge-
müte.)

Walter von Medem's Begeisterungsfähigkeit
kannte keine Grenzen. Dabei konnte er gleich-
zeitig mit unerbittlicher Logik und Sachlichkeit
politische Tagesprobleme verhandeln. Seine Zeit-
artikel, die er als Chefredakteur des „Tag“ in
Berlin während der letzten Jahre schrieb, ver-
banden mit dieser Sachlichkeit den unerschöpfli-
chen, originellen Gedankenreichtum und den dich-
terisch beherrschten Stil.

Rein, der Freiherr von Medem ist nicht ge-
storben. Und diese Reilen sind kein Nekrolog.
Aber er ist zum Film gegangen. Mit einer Auf-
gabe, um die ihn die Götter beneiden könnten.
Er soll — hauptsächlich — die Planung vater-
ländischer Filme überwachen und leiten.

Dem Film gehört nicht nur die Gegenwart,
sondern auch die Zukunft. Für einen Mann, der
so ist, wie ich ihn eben zu klären mich bemühte,
öffnet sich ein unerschöpfliches, gewaltiges Ar-
beitsfeld. Wenn die nächsten Jahre Produktion der
größten deutschen Filmherstellungsfirma um die
Seele des Volkes werden und nationalen Geist
mit künstlerischer Form verbinden wird, dann
wissen wir, wem wir das zu danken haben.

Es geht auch ohne ihn.

Vorachtern glaubten die Sachwalter aller so-
genannten künstlerischen Interessen in der Reichs-

hauptstadt noch, das deutsche Theaterleben müsse
ohne Max Reinhardt vor die Hunde gehen. Und
vorwiegend schwebten sie außerdem auch auf die
Brüder Lotter.

Die Brüder Lotter wanderten nach Vichien-
stein, nachdem sie den Staat, ihre Gläubiger und
ihre Schaulustler um ansehnliche Summen betro-
gen hatten. In Berlin wird weiter Theater ge-
spielt. Und nun tritt — beinahe lang- und lang-
los — auch der große Professor Max Reinhardt
von der deutschen Bühne ab. Als er neulich er-
kündete, daß er Deutschland den Rücken kehren
wolle, rang man an der Spree verzweifelt
die Hände: Welch ein Verlust für das deutsche
Theaterleben! Heute wird ihm der Stuhl vor die
Tür gesetzt, der an sich in letzter Zeit nur noch
auf der Schwelle stand. Aber in Berlin und in
Deutschland wird weiter Theater gespielt.

Ob schlechter, als bisher? Max Reinhardt hat
in seinen glücklichen Zeiten einige Klaffler auf
infiziert. (Das ist aber schon sehr lange her.)
Es wird niemand zu bezweifeln wagen, daß
reichsdeutsche Regisseure derlei auch hätten voll-
bringen können, ohne Professoren der Theater-
wissenschaft werden zu müssen. Max Reinhardt,
bei Wien heimisch, nach seinen eigenen Aus-
sagen ein Kosmopolit, wurde deutscher Honorar-
professor. Er war, um es kurz zu sagen, der deut-
sche Theatermann.

Schauspieler, die nicht die Reinhardt'sche Schule
durchlaufen hatten (wegen entsprechende Bezug-
nahme, versteht sich), erhielten bei „anspruchsvol-
len“ Bühnen keine Engagements. Die Salzbur-
ger Festspiele, das Deutsche Theater, unsere Na-
tionalbühnen, waren ohne den Mann aus der Um-
gebung von Wien nicht mehr denkbar. Deutsche
Autoren, die nicht der Internationalen und der Völ-
kerverbündigung huldigten, fanden keine Gnade
vor Reinhardt's Augen. Und Reinhardt's An-
sichten waren machend in der ganzen deutschen
Bühnenwelt. Mit dem deutschbühnlichen Schau-
spielernachwuchs verknüpfte das junge deutsche
dramatische Schrifttum.

Wie wurden denn Kunst und Künstler im Ver-
ein von vorangetrieben? Die Wohlmeinende einer ge-
wissen literarischen Klasse hat ihnen Brot und
Nahrung, deren Völkchen verurteilte sie zum Sun-
nerbode. Auch diese Klasse ist kaputt. Sie ging
am eigenen Kinnel zugrunde. Alfred Kerr, ihr
apollinischer Führer, schreibt nicht mehr für das
„Berliner Tageblatt“. Sondern hegt in Paris ge-
gen Deutschland.

Es geht ohne Alfred Kerr, wie es auch ohne
Max Reinhardt und ohne den Klaffler über seine
zahlreichen Schwestern gehen wird. Wenn wir
uns auf uns selbst verlassen haben werden, dann
wird es ohne sie sogar besser gehen. Denn — nicht
wahr? — Schiller, Goethe, Kleist und Beethoven
sind doch auch nicht von Kerr protegiert worden!
Deswegen braucht, ich halte mich hier nur an den
Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, lange
noch nicht die Militärmusik allein höchster und ein-
ziger Ausdruck des deutschen Kunstwillens zu sein.

Hitler im Salon.

Vizekanzler von Papen und Frau empfingen
an einem der letzten Tage im Palais Prinz
Friedrich Leopold, wo täglich die Pressekonferen-
zen stattfinden und wo das neue Propaganda-
ministerium seinen Sitz gefunden hat, die Ber-
liner Elite.

Der Empfang war repräsentativ. Kein Staats-
mann fehlte, keine bedeutende Persönlichkeit aus
Wissenschaft und Kunst. Ueberhaupt scheint der
Vizekanzler dem Reichskanzler, der bekanntlich
junggeheiratet ist, die repräsentativen Verpflichtun-
gen abgenommen zu haben.

Denke niemand, daß solche repräsentativen
Empfänge unbedingt leicht sein müssen! Im Ge-
genteil: Man unterhält sich angeregt, plaudert
wohl auch, leichter als in den Amtsstuben wäh-
rend des Tages, über die politischen Ereignisse.
Und manches wichtige Geheiß, manche wichtige Re-
gierungsmassnahme, sind in der Atmosphäre der
politischen Salons reif geworden.

Beim Empfang des Vizekanzlers und der Frau
von Papen lagen und standen in lebendiger Un-
terhaltung Reichsminister Dr. Goebbels und die
Großherzogin von Sachsen-Weimar, Prinz August
Wilhelm und der Berliner Polizeipräsident Graf
Helldorf, Herr von Papen und die bishöfliche
blonde Gattin des Reichspropagandaministers.

Aber Mittelpunkt des Abends war ein Mann,
dem an der Biele nichts von gesellschaftlichen
Verpflichtungen angingen wurde, war der Volks-
kanzler Adolf Hitler. Auch in diesem Kreise zeigte
sich, in der natürlichen Ungezogenheit, mit der
er sich aab, die überragende Persönlichkeit. Heute,
die dabei waren, sind begeistert von der alänzen-
den Form des Geheißes, das er mit dem italie-
nischen Volkshalter führte, von der lebenswüdi-
gen Höflichkeit, mit der er den Damen der Diplo-
matie begegnete.

Man sieht, der bedeutende Politiker muß nicht
nur im Parlament und in der Regierung, sondern
auch im Salon seinen Mann stehen können. Adolf
Hitler kann dieses und jenes. Der matte, geist-
reiche Klingel paßistischer Literaten aus den
so genannten politischen Salons von gestern ist
ausgeschlossen. Das rein Männliche, die schlichte
Selbstverständlichkeit des Wollens und Handelns,
beherrscht die Stunde.

Ein Mann geht zum Film.

Walter Gerhard Freiherr von Medem schrieb
unter ein entsetzlich schlecht gelungenes Pahlbild,
das er mir gerührt in die Hand drückte, die sin-
nigen Worte: „Zur Erinnerung an gemeinsame
Politik und Dichterei...“

Nawohl, damals, vor zehn Jahren, dichteten
wir noch rund um den Zeitartikel. Sentimental
und kriegerisch, wie es die Stimmung einnahm.
Und Walter von Medem, der ehemalige Haupt-
mann und Batterieführer, ehemalige Freikorpsfö-
hrer im Baltikum und Waffenbesitzer Schlageters,
ehemalige Sipowitscher, dann fanatischer Mar-
xistenkrieger und hochpolitische Journalist, er

Hitler Statthalter in Preußen.

Statthalterschaften in allen Ländern.

Die Befugnisse des Statthalters.

Er ernennt die Minister und Minister-
präsidenten.

Berlin. Was wir gestern nachmittag als
eine der ersten Tagesleistungen in Reichsdeutsch-
land ankündigten, ist inzwischen zur Tatsache ge-
worden. Das Reichskabinett hat am Abend ein
Gesetz über Reichstatthalterschaften
in den Ländern und ein anderes zur Wieder-
herstellung des Berufsbeamtentums
verabschiedet. Im ganzen standen zwölf Punkte
auf der Tagesordnung dieser wichtigen Kabinetts-
sitzung. Das Gesetz zur Gleichhaltung der Län-
der mit dem Reich wurde als erstes beschlossen.
Dieses Gesetz bestimmt in seinem ersten Para-
graphen, daß in den deutschen Ländern mit Aus-
nahme von Preußen der Reichspräsident auf Vor-
schlag des Reichskanzlers Reichstatthalter
ernennt. Sie haben die Aufgabe, für die Beobach-
tung der vom Reichkanzler aufgestellten Rich-
tlinien der Politik zu sorgen.

Der Reichstatthalter hat folgende fünf Be-
fugnisse der Landesgewalt:

1. Ernennung und Entlassung des Vor-
sitzenden und auf dessen Vorschlag der übrigen
Mitglieder der Landesregierung.
2. Auflösung des Landtages und An-
ordnung der Neuwahl vorbehaltlich der Regelung
des § 8 des Vorläufigen Gleichhaltungsgeheßes
vom 21. März dieses Jahres. Dieser Paragraph
bestimmt, daß die Landtage gleichzeitig mit dem
Reichstag auflösen und neu gewählt werden.
3. Ausfertigung und Verkündung der Lan-
desgesetze einschließlich der Gesetze, die von der
Landesregierung gemäß § 1 des Vorläufigen
Gleichhaltungsgeheßes beschlossen werden. (Nach
diesem § 1 sind die Landesregierungen ermäch-
tigt, außer in den in den Landesverfassungen vorge-

gebenen Verfahren Landesgesetze zu beschließen.
Dies gilt auch für Gesetze, die den in Artikel 85
Abs. 2 und 87 der Reichsverfassung bezeichneten
Gebieten entsprechen.

4. Auf Vorschlag der Landesregierung die Er-
nennung und Entlassung der unmittel-
baren Staatsbeamten und Richter, soweit
sie von der obersten Landesbehörde bisher er-
folten.

5. Das Beamtungsrecht.

Nach den weiteren Bestimmungen des Gesetzes
kann der Reichstatthalter in der Sitzung einer
Landesregierung den Vorsitz übernehmen.
Er darf übrigens nicht gleichzeitig Mit-
glied einer Landesregierung sein.

Er muß aber dem Lande angehören, dessen
Staatsgewalt er ausübt. Er hat seinen Amtssitz
am Sitz der Landesregierung. Der Reichstat-
thalter wird auf die Dauer einer Land-
tagsperiode ernannt. Er kann auf Vor-
schlag des Reichskanzlers vom Reichspräsidenten
jederzeit abberufen werden. Auf das Amt des
Statthalters finden die Vorschriften des Reichs-
ministergeheßes vom Jahre 1930 Anwendung. Die
Dienstbezüge stehen auf Kosten des Reiches; ihre
Höhe bleibt aber noch vorbehalten.

Von besonderer Bedeutung ist die Bestim-
mung des Gesetzes, daß Mißtrauensbeschlüsse
des Landtags gegen den Vorsitzenden und
die Mitglieder der Landesregierung un-
zulässig sind.

Am Anfang des Gleichhaltungsgeheßes ist die
Regelung für Preußen, wie oben mitge-
teilt, ausdrücklich ausgenommen. Sie
erfolgt in besonderer Weise, und zwar mit der
Bestimmung, daß in Preußen der Reichskanzler
ausübt. Es wird ausdrücklich festgelegt, daß Mit-
glieder der Reichsregierung gleichzeitig Mitglie-
der der preussischen Landesregierung sein können.
Diese neue gesetzliche Regelung für Preußen macht
die Verordnungen des Reichspräsidenten über

das Reichskommisariat für Preußen überflüssig,
und es ist deshalb damit zu rechnen, daß der
Reichspräsident diese Verordnungen aufhebt.

Das neue Gesetz zur Gleichhaltung der Län-
der mit dem Reich tritt am Tage der Verkündung
in Kraft. Entanehende Bestimmungen der
Reichsverfassung und der Landesverfassungen sel-
ten als aufgehoben. Wo die Landesverfassungen
das Amt eines Staatspräsidenten vorsehen, treten
diese Bestimmungen der Landesverfassungen
außer Kraft.

Parteibuchbeamte entlassen.

Wieder Titel und Orden! — 1. Mai National-
feiertag. — Keine Steuer für neue Autos!

Berlin. Das Reichskabinett verabschiedete
in seiner gestrigen letzten Sitzung ferner den Ent-
wurf eines Gesetzes zur Wiederherstellung des
Berufsbeamtentums, wonach Beamte, die
seit dem 9. November 1918 in das Beamtenver-
hältnis eingetreten sind, ohne die für ihre Lauf-
bahn vorgeschriebene oder übliche Vorbildung oder
sonstige Eignung zu besitzen, aus dem Dienste zu
entlassen sind. Die Bestimmungen dieses Ge-
setzes finden auch auf Angestellte und Arbeiter
des Reiches, der Länder und Gemeinden usw. ent-
sprechende Anwendung.

Gleichzeitig beschloß das Reichskabinett die
Wiedereinführung von Ehrenkreuzen,
Orden und Ehrenzeichen. Die Titel wer-
den verliehen vom Reichspräsidenten und von den
Reichstatthaltern, in Preußen vom Ministerprä-
sidenten in Vertretung des Reichskanzlers. Orden
und Auszeichnungen kann nur der Reichsprä-
sident verleihen.

Am Zusammenhang mit dem Gesetz zur Wie-
derherstellung des Berufsbeamtentums wurde ein
Gesetzentwurf verabschiedet über das Rän-
digungsgesetz der durch das erwähnte Gesetz be-

Ostern im neuen Anzug oder Mantel von Demmler - -

Meine Bekleidungsstücke, ob fertig oder nach Maß, sind Werkprodukte billigsten Preisen. Sie vereinen in sich alle Vorzüge, die gute Bekleidungsstücke haben müssen: Paßform, Schönheit und Strapazierfähigkeit.

DEMMLER

Hattingen-R., Gr. Weillstr. 10-12
Das Haus der größten Auswahl
Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Palmsonntag.

Am Ausgang der Fastenzeit, am Eingang der Karwoche

Heute Palmsonntag, steht der Gedenktag des Eingangs des Herrn in die Stadt Jerusalem. In die feierliche Stimmung dieses Sonntags schaltet schon das Gedächtnis an die Passion des Heilandes hinein — an die Passion, die auch ein jeder von uns immer wieder mit durchleben muß, wenn anders er am Osterfest die Auferstehungswunder recht teilhaftig werden will. Auch der Eingang des Herrn in die hochgebaute Stadt steht ja schon im Zeichen der Bereitschaft zu dem größten persönlichen Opfer der Menschheitsgeschichte, zu dem martervollen Kreuzestod als der erlösenden Sühne für die Schuld der ganzen Welt. Nach dem Gedenken des Palmsonntags beginnt die „Stille“ Woche, die uns in die Stille vor das Kreuz führen will, vor dem alle unsere „Kreuze“ und „Kreuzen“ verschwinden. Wir wollen ein christliches Volk sein; wir nennen uns nach dem, der am Kreuze starb. Aber geht es uns nicht um unser Christentum nicht vielfach wie mit dem Symbol des Kreuzes? — Christentum als bloßer Name, als äußeres Zeichen, allenfalls als Schmuck für besondere Stunden des Lebens, ja leider auch als Reflekt; eine gewohnte Sache, die zum Lebensstil des „ständigen“ Menschen nun einmal gehört. Vor dem Kreuze hält ein solches Christentum nicht stand. Der Heiland, der am Kreuze starb, fordert: „Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir.“ Das ist die Sprache des Kreuzes. Hören wir sie?

Dr. Rappaport vom Ruhrbildungsverband beurlaubt.

Der 1. Beigeordnete und stellvertretende Direktor des Ruhrbildungsverbandes, Oberregierungsrat Dr. Rappaport, hat gegen sich beim Verbandspräsidenten Dr. Hübner ein Disziplinarverfahren beantragt und beabsichtigt, ihn bis zur Durchführung dieses Verfahrens vom Dienste zu beurlauben. (Hf.)

Hattlingen.

— Aus dem Hattlinger Rathaus. Nachdem Stadtverordneter Wilhelm Schepmann infolge Fortfalls sein Amt als Stadtverordneter niedergelegt hat und die Stadtverordneten Ernst Arnold, Dr. Walter Ertter, Wilhelm Vorschulze, Mentges, Walter Kalsbach, Albert Hölcher nach Niederlegung ihres Amtes als Stadtverordnete in den Magistrat einrückten, sind von der RSDAP als Nachfolger für das Stadtverordneten-Kollegium bestimmt worden: Heinrich Gluth, Fritz Kuchmann, Werner Griesmann, Fritz Buchenau, Willi Siedemann und Paul Frank. — Wie wir hören, findet die nächste Stadtverordneten-Sitzung bereits am kommenden Mittwoch statt. — Von der SPD. wurden als Nachfolger für den in den Magistrat einrückenden Stadtverordneten August Obernbaum sowie für den infolge seines Anstellungsverhältnisses zur Stadtverwaltung auscheidenden Stadtverordneten Franz Heinrich für das Stadtverordneten-Kollegium bestimmt: Franz Op den Orth und Ludwig Amerkamp.

— RSDAP. Hattlingen. SA-Reserve 199. Heute, Samstag, 19.30 Uhr, Antritt der Fahnenkompanie am Braunen Haus. 10 Uhr Beginn des Deutschen Abends im „Welter“. — Aus Anlaß der Fahnenweihe der SA-Reserve des Sturmes Hattlingen wird zugleich die neue Sturmflagge der Polizei und Hilfspolizei der Stadt Hattlingen mit eingeweiht.

— Richard Schirrmann, der Vater des Deutschen Jugendherbergs-Werkes, der Schöpfer der ersten deutschen Jugendherberge auf der Burg

Wie wird das Wetter?

Wetterberichterstattung.

Für das mittlere Norddeutschland: Mildere und noch arbeitsfähig bewölkt; keine erheblichen Niederschläge, mögliche westliche Winde.

Für das übrige Deutschland: Im Osten trübe und vielfach Regenschauer. Im übrigen Deutschland Wetterberichterstattung und besonders in Mittel- und Süddeutschland Erwärmung.

Die voraussichtliche Wetterlage in der kommenden Woche.

Über Westeuropa sinken die Luftmassen A. H. ankommen und veranlassen über Frankreich und der Pyrenäenhalbinsel überwiegend heiteren bis wolkenlosen Himmel. Dieses Schönwettergebiet wird sich weiter ostwärts verlagern, auf seiner Nordseite aber von neuen ozeanischen Störungen abgelöst abgebaut werden. Dagegen wird für Süddeutschland und die Alpen das schöne Wetter länger anhalten. Für Westdeutschland ist in der kommenden Woche bei wechselnden, meist weichen Winden mit Fortbestand des unbedeutenden, aber nicht durchaus unangenehmen Wetters zu rechnen. Kurze Aufklärungsperioden, in denen nachts über die Temperaturen bis nahe an den Gefrierpunkt sinken können, stehen im Wechsel mit Eintrübungen, wobei es zeitweise zu Regenschauern mit Nebel kommen wird. Tagsüber liegen die Temperaturen verhältnismäßig hoch. Für die Osterfeiertage dürfte mit meist heiterem, mildem Wetter zu rechnen sein. Wetterdienst Essen.

Der Ennepe-Ruhr-Kreis — ein Mißgebilde.

Ein Vorschlag für den Kreistag.

Aus dem Leserkreis wird uns geschrieben: Nach der Ruhrbefreiung im Jahre 1925 warf man sich mit Dampf auf die geographische Umgruppierung des Ruhrbezirks.

„Mein Vaterland“ muß größer sein!

So hatte es durch Stadt, Kreis und Gemeinde. Berlin als Sitz des Landtages, dem hierbei das entscheidende Wort zufiel, wurde bestimmt; wer es sich leisten konnte, unterhielt dort allerdings nicht selten eine „Botschaft“ der Abgeordneten, die Ohrenbläser wurde zum Orkan. „Wo bin ich denn?“ fragte damals ein Abgeordneter des Ruhrbezirks. „Beiseite ich den Zug nach Berlin, so fahren bestimmt Vertreter aller Städte, Kreise und Gemeinden mit, und erwischen sie mich, dann ist es mit der Ruhe vorbei. Sie kennen doch die Verhältnisse des Ruhrbezirks am besten. Herr Abgeordneter, und wissen daher, daß Bochum, Witten, Dortmund, Schwelm, Hattlingen, Hagen Anspruch auf besondere Berücksichtigung haben; denn daß es nicht weiter gehen kann wie bisher um.“

Ob ich das wollte? Was sollte ich sagen? „Natürlich, m. G. sehe ich das ein, eine andere Frage ist allerdings die, ob mein Kollege... eben so denkt.“ „Herr Kollege Herr... ja, wo trifft man den am sichersten?“ hakte es mir links, rechts, zehnmal entgegen, ich war vorübergehend bereit; es begann die Jagd auf... Verhältnisse ansetzen begannen wurden fortgesetzt vor Bahn und Autobus — der „Fremdenverkehr“ im Ruhrbezirk wuchs; Neben, Verhältnisse wechselten einander ab, und endlich entstand auch der Ennepe-Ruhr-Kreis. Altendorf an der Ruhr wurde mit Dahl an der Ruhr verbunden, und die Leute von der Heilende der Talperre im Süden lernten ihre Landsleute im Norden, Hattlingen, Wengeleraner und Welteraner kennen, und Arieren sich.

Der Arier hat nicht aufgehört seitdem. Was soll ich mehr dazu sagen? Wenn das Wort „Einigkeit ist der erste Weg zur Besserung“ auch heute noch Geltung hat, dann wird der erste Kreistag nach den Wahlen am 12. März eine Kommission zur Kreisumbildung und zur Änderung der Stadt- und Amtsbezirke bilden, deren Bestreben darauf gerichtet ist, mit

Vernunft das zu schaffen, was Unvernunft mißgebildet hat. Der „Lenden“-Plan muß umgestaltet werden; je eher, desto besser. G.

In der Sitzung des Kreisausschusses

am 5. April d. J. führte erstmalig Dr. G. H. H. den Vorsitz.

Der Kreisausschuß bestand diesmal nur aus dem Vorsitzenden und vier Mitgliedern, da die zwei der SPD. angehörigen Mitglieder vom Landrat zwangsweise entfernt worden sind. Dr. G. H. H. machte davon Mitteilung, daß der bisherige Vorsitzende, Landrat Dr. Neugebauer, beurlaubt und er mit der Vertretung beauftragt worden sei.

Die ersten 3 Punkte der Tagesordnung betrafen Vorlagen an den Kreistag, von denen die Vorlage betreffend Neuorganisation der Sitzungsentschädigung für den Kreistag, Kreisausschuß und Kommissionen hervorzuheben ist. Nach der bisherigen Regelung gemäß Beschluß des Kreistages vom 8. 7. 1932 wird je Sitzung eine Entschädigung gezahlt für den Kreistag von 8 RM, bei einer Dauer bis 6 Stunden, 10 RM, bei einer Dauer über 6 Stunden; den Kreisausschuß von 5 RM, bzw. 7 RM, wie vor und für kleinere Kommissionen gleichmäßig 3 RM. Der tatsächlich erhaltene Vorschlag und die Zahlungsstellen werden erörtert.

Der Kreisausschuß beschloß, seinerseits keine Vorschläge zu machen, sondern dem neuen Kreistag, der bekanntlich am 11. d. M. zusammentritt, die Neuregelung allein zu überlassen.

Es ist bekannt, daß die RSDAP auf dem Standpunkt steht, daß die Gewährung von Sitzungsentschädigungen mit dem Charakter ehrenamtlicher Tätigkeit nicht zu vereinbaren sei; sie lehnt daher Sitzungsentschädigungen ab.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde über eine große Zahl von Mißhandelsanträgen, ferner über Steuer- und Schankkonzessionsanträge diskutiert. Dringend notwendige Reparaturarbeiten am Viehhof des Kreisamtes in Schwelm wurden vergeben. Neuvermietet wurde ein Wohnung im kreisangehörigen Gebäude der Landwirtschaftsschule in Hattlingen.

sein wird. Dabei auch die den Ruf vernehmen, den schon hunderttausende junger Menschen im deutschen Vaterlande verkünden: „Der zu Adolf Hitler!“

— Silberne Hochzeit. Die Eheleute August Wegmann und Johanna Wegmann, geb. Leise, wohnhaft Hattlingen, Unionstr. 20, feierten am 4. d. M. ihre silberne Hochzeit. Wir übermitteln dem Ehepaar, das auch 25 Jahre zu unseren Abonnementen zählt, aus diesem frohen Anlaß herzlichsten Glückwünsche.

— In unserem Bericht in Nr. 83 über die RSDAP-Rundschau auf dem Untermarkt muß es in der 27. Zeile statt preussischer praktischer Nationalsozialismus heißen.

— Polizeibericht für den Monat März 1933. Im Monat März 1933 wurden bei der Polizei:

Vom Frühlingfest des Kaufmännischen Vereins Hattlingen.

mein lieber Fuchs, muß ich dir wünschen, daß du etwas erzählst, obwohl ich eigentlich, während gemeldet bin über deine telefonische Abfrage zwei Stunden vor Festbeginn, weil es bei euch im Ergebnisgebiet regnete. Ja, glaubst du denn, wir hätten um dieselbe Zeit lachenden Sonnenchein gehabt! Besten Endes wäre ihr, deine Thunfische und du, trockenen Fußes angekommen, weil ihr doch den „Bahnhof“ in Gestalt der Strahlenbahnstelle gerade so auf der Tür habt wie wir Pannhaken im südlichen Außenbezirk. Mit dieser Ausrede kommt du also nicht durch bei mir, alter Junge! Beim 25-jährigen im Dezember 1917 vollendet du im Schützengraben: „Nun schwärmen die Kollegen daheim beim dicken Wilhelm im „Werkstättenhof“ den Becher wie sonst, und wir Musketen schießen hier Rohldampf und schlürfen Regenwasser; aber warte man, auch das geht vorüber, und dann

mal zernimmst du eben so wie die Heimkehrerleute.“ Hast du kriegsprobendes Karneval das vergessen? Regnete es in Hattlingen und Frankreich nicht auch mehr als uns lieb war? Uebrigens scheint man deinen Einwand vom vorigen Samstag richtig eintaxiert und dich erkannt zu haben; begann doch der Festredner

beim 40-jährigen Stiftungsfest

mit den Worten des Preußenliedes: „Nicht jeder Tag kann glänzen im Sonnenlichte, ein Wölfling und ne Schauer kommt zur Zeit; doch ich sehe mir an im Gesicht, wenn nicht der Wölfling jeder mir gedeiht...“ Merkte was, Fuchs, kein?

In seinen Willkommensgruß verflocht der Redner kurz die Geschichte des Kaufmännischen Vereins, in der sich ein Stück Hattlinger Stadtgeschichte widerspiegelt und in deren

Luftschiffbau und -führung

Genau technische Einzelheiten über Konstruktion und Fahrtechnik, die Frage: Helium oder Wasserstoffgas, Sturmfahrten, Wetterdienst, Funkpeilung und Katastrophen-Ursachen behandelt ausführlich das Sammelwerk: »Zeppelin-Weltfahrten«, welches von Fachleuten als beste, vollständige Darstellung bezeichnet wird.

CLUB ist eine der meistgerauchten Zigaretten Deutschlands. CLUB-Packungen enthalten echte Zeppelin-Fotos im Großformat. CLUB muß man rauchen, weil sie einen derartigen Qualitäts-Vorsprung hat, daß sie kaum von teuren Marken zu unterscheiden ist und die Bilder-Sammlung des Deutschen heißt:

Zeppelin-Weltfahrten



Der neugewählte Westfälische Provinziallandtag

tritt am kommenden Montag, dem 10. April, zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. In der Hauptsache wird man sich nach der Wahl des Präsidiums mit den Wahlen zum Provinzialausschuß und Staatsrat beschäftigen. In den Provinzialausschuß sind der Vorsitzende und 13 Mitglieder zu wählen, während in den Staatsrat der Provinziallandtag 10 Vertreter zu wählen hat. — Vor dem Zusammentritt des Provinziallandtages finden für beide Kassenkassen feierliche Gottesdienste statt.

Generaldirektor Lehmann vom Hauptverband deutscher Krankenkassen verhaftet.

Diese Nachricht geht durch die deutschen Zeitungen. Wie uns aus Arbeitskreisen mitgeteilt wird, handelt es sich bei dem genannten Hauptverband deutscher Krankenkassen um die Spitzenorganisation der linksgerichteten Ortskrankenkassen. Die Innungs-, Land- und Betriebskrankenkassen sowie die kaufmännischen Berufskrankenkassen gehören dem Verbande nicht an; diese Kassen haben vielmehr je für sich besondere Verbände, die politisch völlig neutral sind und sich nur ihren sozialen Aufgaben widmen.

Winz.

Reichshilfe für das Amt Hattingen. Die Verteilung der Gutscheine für Brot und Butter erfolgt für den Ortsteil Winz, soweit noch nicht erfolgt, auf dem Wohlfahrtsamt, Zimmer 2, für die Gemeinde Wredenscheid-St. in der Schule Wredenscheid am Bahnhof, für die Gemeinde Alendorf fortlaufend auf dem Gemeindefürsorgeamt, für den Ortsteil Niederwienigern-Dumberg, soweit noch nicht erfolgt, durch Herrn Wiens, Niederwienigern. Die Butterverteilungstellen sind auf den Bezugschein ersichtlich. Die Butter kann vor Donnerstag nachmittags nicht in Empfang genommen werden. Das Brot kann in jeder beliebigen Bäckerei, die innerhalb des Kreises selbst Brot herstellt, gekauft werden.

Die einzelnen Kommissionen der Gemeindevertretung Groh-Winz sind an Mitgliederzahl durchweg verringert und im allgemeinen auf 6 festgesetzt worden, eine Ausnahme macht nur die Wohlfahrts-Kommission. Nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen ergibt sich folgendes Verhältnis: Nationalsozialisten mit 7 Stimmen in der Gemeindevertretung 8 Sitze, Zentrum mit 5 Stimmen 2 Sitze, Sozialdemokraten mit 4 Stimmen 1 Sitz. Der Finanzkommission gehören an: Kunisch, Voigtmann, Mintert (NSDAP), Wilsch, Wolff, Gräbelsberg (Zentrum); Wilsch, Mintert (SPD), Die Wege- und Baukommission und Wirtschaftskommission wird gebildet aus den Herren Winkler, Voigtmann, Hörster (NSDAP); Ellinghaus und Gräbelsberg (Zentrum); Drothe (SPD).

Niederwienigern.

Aus dem Schulleben. Am 1. April wurden von der hiesigen 11. Schule 18 Schulkinder entlassen, darunter 11 Knaben und 7 Mädchen. Aufgenommen wurden 39 Schulkinder, so daß jetzt 21 Schulkinder mehr die Schule besuchen als im vergangenen Schuljahre.

Altdorf-Ruhr.

Bis auf die Grundmauern niedergebrannt ist am Freitagabend das Haus des Invaliden Halle am Lantaberg. Das Feuer entzündete sich an der Wasserleitung infolge der hohen Lage des Hauses nicht ausreichte. Das Mobiliar der Hausbewohner konnte zum Teil gerettet werden.

Das Ausstellungslokal „Im Burggraben“ (Wilsch) teilt im Anzeigenteil dieser Zeitung mit, daß am Sonntag wieder Konzert mit Tanz einlagen stattfinden. Das Ausstellungslokal ist eines der bekanntesten und wegen seiner schönen Lage beliebtsten am Ort, und von allen Seiten, auch mit Eisenbahn und Autobus, bequem zu erreichen.

Blankenstein.

Die Wittenzer Kapelle konzertiert morgen nachmittags ab 4 Uhr unter Leitung des Musikführers Schmidt der Standarte 99 im Stadtmusikrestaurant Rötter. Der Eintritt beträgt nur 10 Pf. (S. auch die heutige Anzeig.).

Mittelpunkt der letzten vierzig Jahre leuchtend der Name des Vereinsmitglieds Robert Dill steht. Ihm, der stets eine offene Hand hatte für alle Bedürfnisse des Vereins und ihn trübe und stürzte, galt der Gruß als besonderer Dank. Daß er schon lange als Ehrenvorsitzender in der Mitgliedsliste geführt wird, weist auf ja. Und was weiter kam, gilt auch für dich: Unterfrühe das wertvolle Streben des Vereins nach wie vor und bleibe seinem Wachstum treu.

Frühlingsfest lautete die Ankündigung. Die ganze Aufmachung war frühlingsmäßig; mit den reichen Blumen-Stillungen im Saale hätte sich schon eine anständige Gärtnerei aufmachen lassen; auf Tischen und Podesten lachten einen des Frühlings Kinder an, und in der Ecke neben der Bühne des prächtigen Welteriales thronte, blühte, leuchtete und balsamisch schmeckte, wie sich gebührte, die Kolossalblüte des Reichshofes Otto von Bismarck, der am Festtage vor 118 Jahren dem deutschen Volke geschenkt wurde. Daß dieser ganz besonders gedacht wurde vom Festgeber, war so selbstverständlich wie die Parallele mit dem gegenwärtigen Inhaber des Kaiseramtes: Kriegsfrontsoldat Adolf Hitler, Mann von Eisen und Stahl, voll Mut und Tatkraft wie der Halberstädter Kaiser Bismarck, und ebenso bereit und bereit, viele Jahre lang, Bismarck; Name von allem, hohen Klang: Frühlings und Vaterland zugleich! Bismarcks persönlicher Mut und hingebende Treue in allen Lebenslagen durchzog gleich einem roten Faden die Rede. Den wehrpolitischen Willen der Nation vertrat Bismarck mit eiserener Konsequenz. „Nicht durch Reden und Majoritätsentscheidungen werden die großen Fragen der Zeit entschieden — das ist der große Fehler von 48 und 49 gewesen, sondern durch Blut und Eisen“, sagte Bismarck am 30.

Herbede.

Das Wohlfahrtsamt betreute im Monat März 4 Kleinkinder und 58 Sozialrentner. Die Zahl der laufenden Wohlfahrtsunterstützungsempfänger betrug zum Schluß des Vormonats 319, gegen 313 im Monat Februar, während sich die Zahl der Arbeitslosen mit Zusatzunterstützung im Monat März auf 86 (im Monat Februar 79) und die Zahl der sonstigen Unterstützungsempfänger und Hilfsbedürftigen auf 78 (Februar 55) belief. Ohne Anrechnung wurden in dem gleichen Monat 546 Personen (gegen 509 im Februar) unterstützt, mit Anrechnung dagegen 1392 (1303). Der gesamte Aufwand an Fürsorgekosten betrug im Monat März 27 907 (im Februar 21 971) RM.

Sitzung der Amts- u. Gemeindevertretung. Am Mittwoch, dem 12. d. M., 17.30 Uhr, findet im Sitzungssaal des Amtshauses erneut eine Sitzung der Amts- und Gemeindevertretung statt. Die Tagesordnung sieht die Wahl von zwei Amtsbegeordneten, die Wahl des Sparkassenvorstandes, des Schulvorstandes, der Finanz- und der sonstigen Kommissionen vor.

Auf der „Hermannshöhe“ findet heute, Samstag, 10.30 Uhr, der Entscheidungsspielkampf im Ringen zwischen dem Bundesmeister Turnverein Kalle Saard und dem Turnverein Herbede 1882 statt. Nach dem Ringen: Kirmesball. Am Sonntag findet großer Kirmesball statt unter dem Motto: „Die Dorfmuß spielt“.

Die Frühjahrskirmes wurde gestern (Freitag) morgen eingeleitet durch den üblichen Viehmarkt, den man seit einigen Jahren schon richtiger „Schweinemarkt“ nennen möchte, da andere Tiergattungen nicht mehr aufgetrieben werden. Die aus der näheren Umgebung erschienenen Händler hielten wohl 200 Ferkel abnahmebereit. Der all-

mann (Stellvertreter), Bauer August Vosselmann (Schriftführer), Steller Karl Siepmann, Chauffeur Rudolf Vogelfang.

Sonntag
ist unser Geschäft
von 2 bis 6 Uhr
geöffnet.
Alsberg & Blank
Witten.

Linden-Dahlhausen.

Im Zusammenhang mit den Sprengstoff-Funden an der Silberhütte in Dahlhausen fanden in diesen Tagen auf dem Schlachthof bei Witten, der der SPD Hausjungen statt. Da man auch an einigen Stellen des am Schlachthof gelegenen Geländes Sprengkörper und Waffen vergraben glaubte, wurden auch hier nähere Untersuchungen und Grabungen angeordnet. Dem Vernehmen nach wurden einige Waffen und Munition gefunden und beschlagnahmt. In Verbindung mit diesen Funden sind einige verdächtige Mitglieder der SPD festgenommen worden. Die Ermittlungen dauern noch an.

Stiepel.

Ein neuer Wirtschaftseinbruch. Die Bräuen in der Nacht zum Mittwoch in eine Wirt-

Dr. Geyer wurden die Wahlen vorgenommen. Mit den Stimmen der Nationalsozialisten, des Zentrums und des Kampfbundes Schwarz-Weiß-rot wurden gewählt: zum ersten Stadtverordnetenwörterher M. Dr. Vanke (NSDAP), zu Stellvertretern Sanitätsrat Dr. Paarmann (Ztr.) sowie Dr. med. Schreiber (NSDAP), Bochum-Linden bzw. Dahlhausen. In die Ausschüsse der Stadtverordnetenkollegen wurden mit dem gleichen Stimmenverhältnis je 5 Nationalsozialisten, 3 Mitglieder des Zentrums und ein Sozialdemokrat gewählt. Die sozialdemokratischen Kandidaten fanden keine Mehrheit. Darauf wurde mit den Stimmen aller bürgerlichen Fraktionen Reichsfürst Adolf Hitler zum Ehrenbürger der Stadt Bochum ernannt. Reichspräsident von Hindenburg besitzt das Ehrenbürgerrecht bereits seit dem Jahre 1917. Mit dem Deutschland- und Vorkriegs-Viel fand die Versammlung ihr Ende.

Evangelische Gottesdienste.

Stiepel: Sonntag: 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst für den Bezirk Buchholz in der Kirche, P. Kramm; 11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche; 9.30 Uhr Gottesdienst und Abendmahlfeier für die Konfirmanden; 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche; P. Kramm; 7.45 Uhr Passionsfeier mit Tischreden unter Mitwirkung des Posaunenchor im Lutherhaus. — Jungmännerbund: Sonntag 7.30 Uhr; Sonntag: Dienstag 7.30 Uhr; Sonntag: Dienstag 8 Uhr. — Kirchenchor: Montag 8 Uhr.

Kirchl. Gemeinschaft, Hattingen. Sonntag 41: Sonntag: 9.30 Uhr Sonntagsschule; 14 Uhr Abendmahl; 14.30 Uhr Treffen der Jungmänner bei Rode; 15.30 Uhr Bibelstunde; 16.30 Uhr Mitgliederversammlung; 19.30 Uhr Jugendbund. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde. Text: Psal. 2, 3, 5-11.

Mittwoch 20 Uhr Mädchenstunde; Karfreitag 15.30 Uhr Bibelstunde; Samstag 17.30 Uhr Posaunenchor, 20.30 Uhr Gebetsstunde.

Kirchl. Gemeinschaft, Wredenscheid. Sonntag 20.00 Uhr Bibelstunde in der Schule in Wredenscheid.

Kirchl. Gemeinschaft, Spröckhövel. Brinkersstraße Nr. 1: Sonntag 17.30 Uhr Evangelisation; Donnerstag 20.30 Uhr Bibelstunde.

Katholische Gottesdienste.

Hattingen: 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr hl. Messe m. Verlesung der Leidensgeschichte u. gem. heil. Komm. des Jungmänner- und des Gesellenvereins sowie der Deutschen Jugendkraft; 9 Uhr hl. Messe mit Verlesung der Leidensgeschichte; 10 Uhr Hochamt mit Verlesung der Leidensgeschichte; 2.30 Andacht; 6 Uhr Fastenpredigt.

Wespe: 7.30 Uhr Frühmesse m. Pr. u. gem. hl. Komm. der Jungmänner; 10 Uhr Hochamt mit Verlesung der Passion, vorher Palmweihe; 5 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.

Wredenscheid (Antoniuskapelle): 7.30 Uhr heil. Messe m. Pr.; 10 Uhr Hochamt m. Pr.; 3 Uhr Andacht.

Obersteinschhausen (Marlenhof): 7 Uhr Frühmesse; 8.30 Uhr hl. Messe m. Pr.; 3 Uhr Andacht. — Blankenstein: 7 Uhr Frühmesse m. Pr.; 9.45 Uhr Hochamt m. Pr.; 2.30 Uhr Andacht.

Spröckhövel: 7.30 Uhr Frühmesse; 10 Uhr Hochamt m. Pr.; 4 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.

Niederwienigern: 7 Uhr Frühmesse m. Pr.; 9.30 Uhr Hochamt m. Pr.; 5 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.

Niederwienigern: 7 Uhr Frühmesse m. gem. hl. Komm. aller Jünglinge der Gemeinde sowie der Knaben der Oberklassen; 9.30 Uhr Hochamt mit Palmweihe und Palmprozession; 4 Uhr Fastenpredigt mit Andacht und fast. Segen.

Herbede: 7 Uhr Frühmesse m. Pr.; 9.30 Uhr Palmweihe, Palmprozession und Hochamt; 2.30 Uhr Andacht mit Segen.

Altdorf: 7 Uhr Frühmesse, gem. hl. Komm. des Knappen-, Jungmänner- und des Gesellenvereins; 8 Uhr hl. Messe; 9 Uhr hl. Messe; 10 Uhr Hochamt; 6 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.

Dahlhausen: 7.30 Uhr Frühmesse, gem. hl. Komm. der Frauen; 10 Uhr Hochamt, vorher in die Palmweihe; 3 Uhr Fastenandacht.

Silbühne.

Bilder vom Brand des Reichstags-Gebäudes bringt der kinematographische Sonderdienst im Zentral-Theater, Hattingen. — Einmalig ist das große Tonfilm-Programm, das noch bis Donnerstag gezeigt wird.

Orta Garbo — die Göttliche — spielt mit Clark Gable zusammen die führenden Rollen in dem großen Tonfilm „Delias Fall und Aufstieg“. Dann sieht man mal wieder Tom Mix den Unüberwindlichen in dem fabelhaften Sensations-Tonfilm „Mein Freund, der König“. Dann läuft noch die interessante Tonwoche, ein Misch-Masch-Film und ein Kulturfilm. — Morgen, Sonntag, 2 Uhr, Jugendvorstellung mit dem Programm „Tom Mix“, „Mein Freund, der König“ und der große Sportfilm „Die vier vom Box 18“.

Adler-Palast, Wespel.

Ein Lebensbild im Hause Götterburg. Das Lebensbild des Erzherrzogs Johann Salvator, der um einer Souveräne willen, auf eine glänzende Karriere verzichtet. Ein Film mit aussergewöhnlicher Bedeutung. Unter den Schauspielern Karl Ludwig Diehl, Paul Wegener, Ellen Richter, fällt vor allem der Wiener Paul Hörbinger auf. Er spielt sich selbst angedacht mit der besten Tradition des Wienerischen Humors, der wunderbaren Mischung aus Leidenschaft und Heiterkeit. Entzückend leicht und voller Lebenslust grell Theater. Glänzend Paul Otto in der entscheidenden Rolle des alten Kaisers. Zum Schluss und zur Fröhlichkeit gibt der Film „Zweimal Hochzeit“ Gelegenheit. Lucie Arncliffe, Ralph Arthur Roberts, Diane Gaid sind die anziehende Besetzung. Dazu kommt eine interessante Tonwoche, ein Trübsal und ein Kulturfilm. — Sonntag Jugendvorstellung.

Die heutige Ausgabe umfasst 24 Seiten!

Als besonderes Osterfest hat die Firma Kaisers Kaffeefabrik für die Winterhilfe in den Städten, in denen sie Verkaufsstellen unterhält, erneut eine Summe von 100 000 Pfund Lebensmittel gemacht.

75 Jahre Thöne!

Unser Jubiläums-Sonderverkauf geht weiter!

Handeln Sie klug und beschaffen Sie jetzt Ihre Frühjahrs-Kleidung. Anfertigung einer gewissen Zahl Maßanzüge und Frühjahrs-Mäntel ist vor Ostern noch möglich!

Jubiläums-Sonderangebote:

Mod. Frühjahrmäntel RM 6.95 an
Reinwoil. Kleiderstoffe RM 0.98
in vielen Farben
Elegante Kleider-K-Sete RM 2.95
Matmilla und Plamisol RM
Herren-Anzüge aus hochmod. Cheviot u. guter Maßkonfektion, für Sie besonders hergestellt RM 39.-

Herren-Anzüge aus hochwertigen Kamm-Maßkonfektion, besonders für Sie hergestellt RM 49.-
Maßanzug mit 2 Anproben, aus prima Innenverarbeitung und erstklassiger Cheviot und erstklassiger RM 59.-
Maßanzug mit 2 Anproben, aus besten Kammgarstoff, od. Cheviot, mit erstklassiger Innenverarbeitung RM 65.-
Auf sämtliche 10% Rabatt!
übrigen Waren

Thöne

Hattingen,
gegenüber der Post

Sonntag geöffnet von 2 bis 6 Uhr

gemeine Geldmangel ließ leider kein festes Geschäft an, obwohl gegen die Preissteigerung nichts getan werden konnte. — Nachmittags wendete sich groß und klein nach althergebrachtem Brauch zum Marktplatz. Die hiesige Wirtschaft hat trotz der schweren Zeit nicht den Mut verloren, durch Sonderveranstaltungen zu einem Wohlgefallen der Kirmes beizutragen. Manöverball, Preisfischen, Ringkämpfe und humoristische Unterhaltung laden die Gäste ein, ein Stündchen länger als üblich beim Glase Bier zu verweilen.

Spröckhövel.

Der Betriebsausschuß der Feste „Mit Gasse“, der gestern gewählt wurde, besteht nur noch aus Vertretern der nationalsozialistischen Organisation. In den Betriebsausschuß wurden einstimmig gewählt: Lohnbuchhalter Emil Wurm (Vorsitzender), Bauer Otto Borg-

schaft an der Remmader Straße ein und unten bei den Getränken, Zigaretten und Anstichspartien.

Bochum.

Oberregierungsrat Sträter (Bochum) nach Olpe versetzt.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, wurde Oberregierungsrat Sträter beim Polizeipräsidium Bochum mit der kommissarischen Verwaltung des Landratsamtes in Olpe beauftragt.

Die erste Stadtverordneten-Sitzung.

Am feierlich geschmückten Rathausaal fand am Freitag nachmittags die erste Stadtverordnetenversammlung statt. Nach Antritten des Staatskommissars Dr. Piclum und des Bürgermeisters

Spur von Ermüdung wahrzunehmen. Ein Schläger folgte dem anderen, Tans reichte sich an Tans, und der Ränker am Hügel blendete durch flammenderge Virtuosität.

Mit reichen Ueberrassungen wartete die Festleitung auf, als die Paare zum allgemeinen Saalreigen antraten. Blumenregende von Hand zu Hand belebten das farbenfrohe Bild, das dann von Tans an Tans wechselte. „So tutelt man die Wirtschaft an“, meinte ein bemoohter Bauer von 50 Jahren, „und so gelangt man bequem und frank und frei nach Belgoland“, lachten die anderen mit je einem Tombola-Gewinn als Geschenk des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Paket-Schiffahrt-Gesellschaft. Darzwischen aber jubelten die anderen Gewinner wertvoller Spenden aus den Kreisen hiesiger und auswärtiger Vereinstreunde.

Nun kannst du und deine Thunfische die ganze gemütliche Feier nachschmecken und du dich ebenso gründlich ärgern wie ich mich freuen habe, alle Verbindungen aufzufrischen und neue anzuknüpfen.

Bliebe gesund, mein Lieber, und nimmte nach dem Velen meiner schalen Epistel das „Frauenlob“ im Weisheit und danach mit Deiner treuen Lebensgefährtin aus Hattingen den nach derlei Melodie schenkenden Deimaters an:

Dort, wo in Wiesen und Weide Und Waldesdom der Friede weilt, Die Ruhr in ihrem Silberleide Dem grünen Rhein entgegensteilt, Die Nation vom Riffe winkt, Der Königlein im Strom blüht, Die Jüngling im Grün verweilt, Der Sommer seinen Gipfel reckt, Der Bismarck zum die Wache hält, Ist meine Heimat, meine Weilt!

Dein Gannes.

Unbekannter Tofer in Wuppertal. — Vorschufmishwirtschaft bei der Solinger Stadtverwaltung. — Wonach sollen Straßen benannt werden?

Vorwürfe gegen die westfälische Provinzialverwaltung.

Einschneidung eines Untersuchungsausschusses.

Gegen die westfälische Provinzialverwaltung bzw. gegen Landespräsident Dr. Dieckmann sind in letzter Zeit Angriffe in der nationalsozialistischen Presse erfolgt. Dazu ist folgende Erklärung der nationalsozialistischen Landtagsfraktion beizufügen, die am 6. April in Nr. 82 der nationalsozialistischen Zeitung „Rote Erde“ erschienen ist:

„Auf Grund von Presseangriffen gegen den Landespräsidenten Dr. Dieckmann, Minister, fand am Mittwoch, dem 5. April, eine Unterredung zwischen dem Landespräsidenten und anderen leitenden Beamten der Provinzialverwaltung einerseits und dem mit der Führung der nationalsozialistischen Fraktion im Westfälischen Provinziallandtag beauftragten Pa. Stürb andererseits im Landeshaus in Münster statt.“

Dieser Unterredung wohnte der Presseobmann der NSDAP, bei der Provinzialverwaltung und Vertrauensmann der nationalsozialistischen Beamten-Arbeitsgemeinschaft, Pa. Stewermann, bei.

Der Landespräsident gab folgende Erklärung ab:

Landespräsident und Verwaltung weisen die erhobenen Beschuldigungen auf das entschiedenste zurück und erklären dieselben für haltlos. Sie beantragen schleunigste Untersuchung der Angelegenheit.“

Pa. Stürb nahm dies zur Kenntnis und schlug vor, daß die Einschneidung eines Untersuchungsausschusses durch den neuen Provinzialausschuß am Montag, dem 10. April, erfolgen solle. Da der Verdacht geäußert worden war, daß in der Zwischenzeit Äußerungen gemacht worden, die den Vertrauensleuten, die von der nationalsozialistischen Beamten-Arbeitsgemeinschaft zu stellen sind, bis zur Aufnahme der Tätigkeit des Untersuchungsausschusses die ständige Überwachung des Finanzbüros, des Rechnungsbüros und der Verwaltung (Ministralwesen) übernehmen, um so die Möglichkeit einer Verdunkelungsgefahr auszuschalten. Die Öffentlichkeit wird von dem Ergebnis der Untersuchung in Kenntnis gesetzt werden.“

Die Schriftleitung der „Rote Erde“ fügt dieser Erklärung folgendes hinzu: Genau wie im Falle der Dortmunder Kommunalpolitik können wir auch hier, des Westfäl. Provinziallandtages nur immer wieder feststellen, daß die hier einschneidende Politik allein durch den Landesleiter für Westfalen, Gauleiter Joseph Wagner (Worms), bzw. dessen Stellvertreter, Pa. Stürb, bestimmt wird, und nicht durch Kombinationen und Ratschläge in irgendwelchen Blättern.

„Vom Dorf zur Großstadt Herne!“

Deutschlands jüngste Großstadt. — Sonderausgabe der „Dorner Zeitung“.

Am 14. März hat die Stadt Herne i. W. die Hunderttausendfeier ihrer Einwohnerzahl gefeiert und ist in die Reihe der deutschen Großstädte eingetreten. Die gewaltige Entwicklung vom Dorf zur mächtigen Industriestadt zeigt eine umfangreiche Sonderausgabe der „Dorner Zeitung“ vom 1. April, in der nicht nur textlich und in reichem Bildsinn der hunderttausendjährigen Aufstieg der Stadt geschildert, sondern auch von führenden Persönlichkeiten in besonders für dieses Ereignis geschriebenen Beiträgen und Glückwünschen die Bedeutung der Großstadtwerdung Herne gekennzeichnet wird.

Die unten vorliegende Sonderausgabe zeichnet sich durch klare Textanordnung, gute Gestaltung und vor allem durch die höchst beachtenswerten Beiträge der maßgebenden Persönlichkeiten aus: Behörden, Industrie- und Wirtschaftskreisen aus. Dem Verlage der „Dorner Zeitung“ darf bezogen werden.

werden, daß er das auch nach außen hin bedeutungsvolle Ergebnis der Großstadtwerdung Herne in einer wohl vorbereiteten und von allen Seiten beifällig zu beurteilenden Festausgabe gewürdigt hat. Nicht zuletzt auch hinsichtlich der drucktechnischen Ausführung fordert die insgesamt 38 Seiten umfassende Sonderausgabe zu rückhaltloser Anerkennung heraus, die wir hier gern zum Ausdruck bringen wollen.

Auflösung des Arbeiter-Samariter-Bundes in Dortmund.

Wie die Polizeipräsidentenstelle Dortmund mitteilt, hat Polizeipräsident Schepmann Verfügung erlassen: „Auf Grund des § 1 der Verordnung der Reichsregierung zum Schutze von Volk und Staat vom 28. 2. 33 löse ich den Arbeiter-Samariter-Bund für den Präzisionsbezirk Dortmund mit sofortiger Wirkung auf. Der Bund hat sich jeder weiteren Tätigkeit in Zukunft zu enthalten. Soweit er nicht zur Abwicklung der mit der Auflösung notwendigen verbundenen Geschäfte unbedingt erforderlich ist, ist Sorge zu nehmen, daß die sanitären Interessen der Allgemeinheit durch diese Maßnahmen nicht berührt werden.“

Schwerer Verkehrsunfall. In Dortmund-

Uplerbeck fuhr ein Radfahrer einen Lieferwagen an. Der Radfahrer wurde etwa 30 Meter mitgerissen. Dann stürzte der Lieferwagen um. Der Radfahrer und der Fahrer des Lieferwagens wurden dem Krankenhaus zugeführt, wurden, eine Stunde später erlag der Radfahrer seinen Verletzungen. Die Verletzungen des Chauffeurs sind leichter Natur.

Explosionslager bei Radevormwald entdeckt.

Sieben Kommunisten festgenommen.

Die Ortspolizei von Radevormwald entdeckte in Honsberg ein großes Explosionslager. Es handelt sich um zahlreiche Dynamitpatronen, Sprengkapseln und Zündschnüre, die zum Teil verpackt, zum Teil in einer Mauer versteckt waren. Sieben Kommunisten aus Radevormwald, die mit dem Explosionslager in Zusammenhang gebracht wurden, wurden dem Amtsgericht Lennep angeführt, das Haftbefehl erließ. Man vermutet, daß die Explosionsstoffe vor einigen Jahren beim Bau der Barmer Wasserleitung gestohlen worden sind. Es konnte festgestellt werden, daß die Dynamitpatronen und Sprengkapseln erst vor kurzem in das jetzt entdeckte Versteck geschafft wurden und vorher an einer anderen Stelle untergebracht waren. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Auch über den Umfang des Explosionslager sind noch keine Mitteilungen vor.

Ausspracheabend der Westfälischen Kaufmannsgilde e. V.

Im Gasthof Voremann in Witten veranstaltete die Westf. Kaufmannsgilde e. V., Sitz Dortmund, unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Oskar Wisotzki-Dortmund ihren ersten diesjährigen Ausspracheabend. In seinen einleitenden Worten betonte der Vorsitzende, daß das Arbeitsprogramm der Reichsregierung Grundzüge enthalte, die der selbständige Kaufmann nur unterirdischen können. Der Geschäftsführer Dr. Merlen berichtete sodann über die Vertiefung der Kreditklausur in Bezug auf Veröffentlichung der Schuldverhältnisse. Die Westfälische Kaufmannsgilde tritt gegen jede weitere Erschwerung der Veröffentlichung der Schuldverhältnisse durch die Bekanntmachungsorgane der amtlichen Berufsvertretungen ein.

Herr Dr. Schmitt-Dortmund gab einen Überblick über die steuerlichen Maßnahmen in den Notverordnungen der Reichs- und der kommunalrechtlichen Preußischen Regierung vom 18. März dieses Jahres. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Kaufmannsabschreibungsprüfungen hat sich die Gilde in diesem Jahre härter noch als bisher von der Notwendigkeit enger Zusammenarbeit zwischen Schule und Praxis leiten lassen. Dr. Merlen gab einen Überblick über die Entwicklung der Prüfungen und berichtete über die diesjährigen Ergebnisse, die allgemein auf einem höheren Niveau standen als in den Vorjahren. Vorstand und Geschäftsführung wurden beauftragt, in einem Aufruf an die Arbeitgeber auf die Notwendigkeit hinzuwirken, daß die Arbeitgeber sich ihrer Pflichten gegenüber ihren Belegschaften bewußt sind.

Der Sparkasseninspektor vor Gericht. Acht Monate Gefängnis wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung. Der Sparkasseninspektor bei der Stadtparkasse in Lünen-Brämbauer, Karl Verbandt, hatte sich am Donnerstag wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung vor Gericht zu verantworten. Er hatte im Jahre 1928 von einem ihm von seiner Schwägerin zu treuen Händen anvertrauten Sparkassenbuch nach und nach 761,47 RM abgehoben. Er will das Geld nicht selbst verbraucht, sondern einem Bekannten gegeben haben. Um die Unterschlagung des zweiten Beamten vorzutäuschen, ließ er dreimal den Namen des angeblichen Empfängers unter die Abbuchungsbuchung neben den feigenen Um seine Schwägerin zu täuschen, fertigte er ein neues Sparkassenbuch über die ganze Summe fälschlich an. Als die Schwägerin eines Tages Geld abholen wollte, kamen die Veruntreuungen ans Tageslicht. Der Staatsanwalt beantragte wegen Unterschlagung in drei Fällen, schwerer und einfacher Urkundenfälschung eine Gesamtfrist von zehn Monaten Gefängnis. Das Gericht verurteilte den Angeklagten nur zu acht Monaten Gefängnis.

Mordversuch am 82jährigen Ehemann. Eine auf dem Hahnenkamp bei Eibinghausen (Reg.-Bez. Minden) wohnende 63jährige Frau hatte beinahe ihren 82 Jahre alten Ehemann in der grausamen Weise ermordet. Sie schloß den durch Krankheit völlig wehrlosen Greis auf den Rücken des Bettes, nachdem sie vorher Türen und Fenster geschlossen hatte, und versuchte dann, ihm mit einem Messer die Kehle zu durchschneiden. Die Todesangst gab dem Bedröhten aber die Kraft, ein Fenster einzuschießen und um Hilfe zu rufen. Ein gerade des Weges kommender Landwirt eilte zu Hilfe und verhinderte das Verbrechen. Hilfspolizisten veranlaßten das weitere. Die Motive, die die Frau geleitet haben, sind noch nicht bekannt geworden.

Unbekannter erschossen aufgefunden. Mit einer schweren Schußverletzung wurde in der Nacht zum Freitag gegen 23.15 Uhr in der Bremer Straße in Wuppertal ein 45 Jahre alter Mann aufgefunden. Er lag auf dem Transport zum Krankenhaus.

Beigeordneter Dr. Vollmar (Solingen) verhaftet. Das Präsidium der Stadt Solingen teilt kurz mit, daß in Bonn der frühere Beigeordnete Dr. Vollmar (Zentrum) von der Polizei

Interessante Schlaglichter auf die Geschäftsgepflogenheiten gerissener Händler während der Zeit der französischen Rheinlandbesetzung

wirft ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der französischen Besatzungstruppen bestimmten Ackerfrüchten

hieß ein Prozeß, der vor der Großen Strafkammer in Mainz begann. Der Angeklagte Scheidel hatte als Vierzehnter der französischen Besatzungstruppen in Mainz und Rheinhessen auf Grund der Bestimmungen des Rheinlandsabkommens, wonach die für die französischen Besatzungstruppen bestimmten Waren, aus- und inlandssteuerfrei blieben, von der französischen General-Intendantur in Mainz Zertifikate erhalten, die ihn zum Steuer- und Zollfreien Bezug von Ruder aus Holz und Belanen und aus deutschen Ackerfrüchten berechneten. Von diesen abgabenfrei bezogenen, angeblich für die Verpflegung der

verhaftet worden sei. Nähere Mitteilungen würden noch ergehen. Ob die Verhaftung mit den Solinger Vorgängen in Verbindung steht, läßt sich also noch nicht sagen. Bekanntlich wurde Dr. Bollmar Anfang 1928 von seinem Posten beurlaubt, weil er in der Eingemeindungsfrage mit nicht ganz einwandfreien Mitteln gearbeitet hatte).

Gehalts- und Pensionsperre in Solingen.

Die Nachprüfungen innerhalb der Solinger Verwaltung haben ergeben, daß die beurlaubten hohen mit ihrem Gehalt und Spesen hart im Vorzug waren. Der kommissarische Oberbürgermeister hat sich deshalb veranlaßt gesehen, die Gehalts- und Pensionszahlungen so lange zu sperren, bis die Vorläufe abgetragene sind. Ferner wurde festgesetzt, daß noch im Amt befindliche Beamte und Angestellte hohe Vorläufe erhalten haben. Jetzt ist die Anweisung erteilt worden, daß keinerlei Vorläufe mehr gezahlt werden dürfen.

Reichspräsident und Reichskanzler an den GDA.

Auf Grund der Beurlaubungsdekretes, die der Bezirksrat des Bezirks Düsseldorf im Gewerkschaftsbund der Angestellten an den Reichspräsidenten und den Reichskanzler sandte, sind beim Bezirksvorstand folgende Antworten eingegangen:

„Der Herr Reichspräsident dankt für Ihr treues Eingedenken anlässlich Ihres Bezirksrates sowie für das dabei zum Ausdruck gebrachte Verlangen treuer Mitarbeit am Aufbau der deutschen Volksgemeinschaft. Mit freundlichem Gruß v. Hindenburg.“

Der Reichskanzler Adolf Hitler hat seinerseits die Reichsregierung beauftragt, dem Bezirksrat Düsseldorf des GDA für den Eingang des Telegramms zu danken.

Landrat von Endert-Mörs beurlaubt. Am Freitag wurde Landrat von Endert in Mörs durch den Regierungspräsidenten seines Amtes enthoben und beurlaubt. Die Beurlaubung soll mit Rücksicht auf die große Ausgabenwirtschaft der Kreisverwaltung, besonders auf dem Gebiete der repräsentativen Ausgaben, erfolgt sein.

Schmuggler auf der Flucht erschossen.

In der Nacht zum Freitag hatten Beamte der Zollabteilungstelle Essen das Bahngleis der Kreisbahnstrecke Blumenschanz u. a. n. befestigt, weil bekanntgeworden war, daß die Bahngänge reichlich von Schmugglern begangen wurden. In der Nacht wurde auf diesem Wege eine Schmugglerkolonne aus Rheinhausen erwartet. Gegen 2 Uhr erschienen drei Schmuggler, die mit Paketen beladen waren und den Weg in Richtung Blumenschanz passierten. Auf die Bahnrufe der Zollbeamten ergriessen die Schmuggler unter Zurücklassung der Schmuggelware die Flucht und blieben auch auf verschiedene Schreckschüsse nicht stehen. Ein Schmuggler, der durch einen Kopfschuß schwer verletzt wurde, starb kurz darauf. Die Schmuggelware konnte sichergestellt werden.

Geheimbrennerei ausgedeckt. Die Hauptzollabteilungstelle Aachen entdeckte in einer Gastwirtschaft in Kollisch eine unterirdische Geheimbrennerei. Der Jugant führte durch eine Geheimtür des Tanzsaales, hinter der im Boden eine verdeckte Kellertür angebracht war, in einen Kellerraum. Hier war die 1 Meter dicke Grundmauer durchbrochen und dahinter der Brennereiraum ausgedeckt. Es wurde eine moderne Brennereinrichtung vorgefunden, in der aus

Buder hochwertiger Branntwein hergestellt wurde. Die Schwarzbrennerei war seit einem Jahr in Betrieb. Die gesamte Einrichtung wurde beschlagnahmt und der Gastwirt festgenommen.

Wünsche des Rhein-Westf. Maler-Innungsverbandes. Die am 20. 8. 1928 aus Anlaß der Sonderprüfung für den Malerberuf zur Kölner Messe stattgefundene Obermeisterprüfung des Rhein-Westf. Maler-Innungsverbandes erwünschte von der Reichsregierung zur Erhaltung der Lebensfähigkeit des Handwerks Maßnahmen zur Einschränkung der Gewerbefreiheit zur Anpassung der selbständigen Betriebe an den wirtschaftlichen Bedarf, Verbot der Schwarzarbeit durch Strafbestimmung gegen Auftraggeber und Auftragnehmer zur Beseitigung dieser wirtschaftsschädlichen Seuche, Einführung der Reichsverbindungsordnung für alle behördlichen und öffentlichen Ausschreibungen.

Eine bemerkenswerte Anordnung der Kölner NSDAP-Gauleitung.

Der Gauleiter für den Gau Köln-Aachen der NSDAP hat angeordnet, daß Benennungen von Straßen und Plätzen lediglich nach dem Namen des Reichspräsidenten von Hindenburg und des Führers Adolf Hitler und im übrigen nach den Namen der ermordeten Kameraden erfolgen dürfen. In der Erklärung betont der Gauleiter Große, daß in den letzten Tagen in mehreren Städten und Gemeinden Straßenbenennungen nach dem Namen führender

Parteilagenoffen, n. a. auch nach seinem Namen, erfolgt seien. So lehrt der Gauleiter die Motive für solche Beschlässe auch zu würdigen wissen, so müsse er doch dringend erfordern, hiervon unter allen Umständen abzusehen.

Verhaftung des früheren Leiters der politischen Polizei in Frankfurt a. M.

Kriminalrat Mührdel, der frühere Leiter der politischen Abteilung des Frankfurter Polizeipräsidiums, der nach dem Wechsel im Polizeipräsidium beurlaubt worden war, ist am Donnerstag festgenommen worden. Man wirft ihm vor, daß er vom Zentralverein deutscher Bürger jüdischen Glaubens Gelder angenommen hat, über die Quittungen und Belege nicht gegeben worden sind. Die Gelder sind als Telephonausgaben usw. verbucht worden.

Die Regenbogenfarben der neuen Mode.

Militärischer Einschlag. Die neuen Pastell- und die dunklen Milancen von Braun und Beige, die bisher die Mode bestimmten, sind nun durch leuchtende Regenbogenfarben in Rot, Blau, Grün und allen Varianten des Gelb verdrängt worden, wie ein Blick auf die in heller Sonne strahlende Mode-Parade bei den Rennen von Longchamp offenbart. Graue Töne sind die einzigen neutralen Schattierungen, die noch gesehen werden, und außerdem finden sich einzelne harte Gegenstände zwischen Schwarz und Weiß. Scharlachrot und leuchtendes Gelb triumphieren. Die Straßenkostüme, die bis zur Hälfte des Bei-

nes herabgehen, sind um die Hüften eng anliegend und weiten sich nach unten etwas aus, um dem Schritt bequemen Spielraum zu bieten. Im übrigen macht sich im Stil der Mode ein gewisser militärischer Einschlag mit bunten Kragen und Aufschlägen sowie leuchtenden Knöpfen bemerkbar.

Gandhi als Sterngucker.

Daß Gandhi, der Führer der indischen Freiheitsbewegung, während seiner langen Mußezeit im Gefängnis den Blick von den irdischen Dingen zum Himmel emporrichtet, beweist eine Meldung aus Bombay. Dem Mahatma sind zwei große Teleskope von der Witwe eines indischen Fürsten zur Verfügung gestellt worden und haben im Hofe des Yerada-Gefängnisses zu Poona, in dem Gandhi festgehalten wird, Aufstellung gefunden. Ein Besucher fand hier zu seinem Erstaunen den Volksführer auf dem Hüften liegend, wie er durch ein Fernrohr den Himmel betrachtete. Er erklärte, daß das Studium der Himmelskörper jetzt „die große Leidenschaft seines Lebens“ geworden sei, und daß er Trost und Erhebung finde in der Beobachtung der unheimlichen Welten, die sich dem Auge darbieten.

Wieder verheerende Hungersnot in China.

Die chinesische Provinz Schensi wird von einer neuen verheerenden Hungersnot heimgesucht. Zwei Millionen Menschen stehen dem Hungertod gegenüber. Die Bewohner haben ihre Häuser abgerissen und verkaufen deren Bestandteile gegen Nahrungsmittel. Väter verkaufen ihre Kinder und Gatten ihre Frauen.

Theater-Wochen-Spielplan

	Stadttheater Bochum	Städtische Bühnen Essen		Stadttheater Hagen
		Opernhaus	Schauspielhaus	
9. Sonntag April	20-23 Uhr: Othello. Blauer Ring 10	15-18 Uhr: Eine Nacht in Venedig. Operette. Al. Preise 20-23 Uhr: Die Zauberkiste. Oper. Kleine Preise	15.30-18.15 Uhr: Hans Sachs Faustspiel. Vorher: George Dandin. Lustspiel 19.30-21.45 Uhr: Schneider Wibbel. Komödie. Al. Preise	
10. Montag April	20.15-22 Uhr: Der 18. Oktober. Schauspiel. Außer Vormiete	Keine Vorstellung	Keine Vorstellung (Generalpr.: Nürnbergisch Ei)	
11. Dienstag April	20-22.15 Uhr: 13 bei Tisch. B 26 und Volksbühne Serie 2	19.30-23 Uhr: Carmen. Oper. Kleine Preise	20-22.30 Uhr: Das Nürnbergisch Ei. Schauspiel. Reihe A	
12. Mittwoch April	19.30-23.15 Uhr: Undine. Romantische Zaubersoper. A 25	20-22 Uhr: Salome. Reihe O	20-22.45 Uhr: Die Marne. Schlacht. Eine deutsche Tragödie	
13. Donnerstag April	20-23 Uhr: Othello. Außer Vormiete und Volksbühne Serie 1	20-23 Uhr: Ein Maskenball. Oper. Reihe E	20-22.30 Uhr: Das Nürnbergisch Ei. Schauspiel	
14. Freitag April	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung (3. Volksinfonietkonzert)	Keine Vorstellung	
15. Sonnabend April	Keine Vorstellung	19-23.30 Uhr: Die Walfire. Sondervorstellung zu volkstümlichen Preisen	20-22.30 Uhr: Die endlose Straße. Geisl. Vorstg. für SA., SS.	
16. Sonntag April	17.30-23 Uhr: Faust. Der Tragödie erster Teil. Außer Vormiete	19.30-22.30 Uhr: Glücklich Reise. Operette	19.30-21.45 Uhr: Schneider Wibbel. Komödie.	

Fröhliche Ostern

in neuer, schöner Frühjahrs-Kleidung von O & W

Prüfen Sie bitte unser überraschend billiges Fest-Angebot — es lohnt sich für jeden, denn wir bieten Ihnen auch jetzt wieder weit mehr als Sie erwarten:

Herren-Anzüge

besond. preiswerte Qualitäten

25.- 33.- 39.- 45.-

Herren-Anzüge

ganz große Leistungen

48.- 54.- 58.- 62.-

Herren-Anzüge

für den verwöhnt. Geschmack

68.- 75.- 88.- 95.-

Sport-Anzüge

mit Knickerbocker, neue Dess.

19.30 26.- 33.- 44.- 49.-

Sport-Anzüge

mit 2 Hosen, gute kräftige Cheviots, neue Formen und Dessins

39.- 46.- 56.- 62.- 68.-

Herren-Mäntel

prachtvolle Gabardine-Qual., in Raglan- u. Slipon-Formen

27.- 33.- 39.- 42.-

Herren-Mäntel

aus modernen Cheviotstoffen neueste 1- u. 2-reihige Formen

24.- 30.- 36.- 39.-

Knaben- und

Jünger-Kleidung

alle Frühjahrs-Neuheiten, äußerst billig, Fenster Nr. 1, 2, 3 und 4

Das führende Spezialhaus für Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung

Overbeck & Weller

Geisenkirchen

ESSEN

Mülheim (Ruhr)

Sonntag

von 1-6 Uhr

geöffnet



Sport-Rundschau

WÄCHENTLICHES BEILAGE FÜR TURNER UND SPORTWANDERER

Um die WGB.-Fußballmeisterschaft.

Schalke 04 und Fortuna Düsseldorf im Endspiel?

Die Zwischenrunde in Gladbeck und Düsseldorf.

Morgen werden die Endspielgegner des Kampfes um die Westdeutsche Fußballmeisterschaft ermittelt. Favoriten sind morgen Schalke 04 und Fortuna Düsseldorf, doch haben die morgigen Gegner dieser Mannschaften noch im letzten Jahr gezeigt, daß mit ihnen nicht leicht zu rechnen ist. Hätten sie eine robuste Kampfmannschaft und Borussia Fulda hat sich bekanntlich im Vorjahre bis ins Endspiel um die Westdeutsche Meisterschaft durchgekämpft.

Wie sind die Aussichten?

Bisher sind die Meisterschaftsbegegnungen noch ziemlich programmäßig verlaufen, so daß man einen kleinen Zukunftsblick schon riskieren kann und im Finale Fortuna Düsseldorf und den FC Schalke 04 sieht. Fest verankert ist dieser Tip allerdings nicht; sehr leicht ist es möglich, daß der kommende Sonntag uns noch irgendeine Überraschung bringt. Weniger wäre das im Spiel Schalke — Gießen zu erwarten, das die Knappen mit selbstbewusster Haltung aufnehmen und durchzuführen können als die Begegnung mit Hamborn 07. Für Fortuna Düsseldorf ist immerhin störend, daß der Meister aus Hesse-Darmstadt, Borussia Fulda, im vergangenen Jahre sehr schlimm „gehext“ hat und deshalb heute noch „anrüchig“ ist. Kommen allerdings die Fortunen so in Zug wie gegen Schalke 04, dann kann auch Borussia Fulda nicht auf einen Sieg hoffen. In der westdeutschen Pokalrunde werden noch zwei rücksichtslos vorrücken-Begegnungen ausgetragelt: In Gladbeck trifft der Rheinländer SV auf den VfR. Venrath und in Duisburg Schwarzwald-Essen auf Duisburg 08. Man rechnet, daß Essen und Venrath hier das Rennen machen werden und sich dann mit Viktoria Recklinghausen und VfR. Neuenhof in der Zwischenrunde befinden.

Im Gladbecker Stadion.

FC Schalke 04 — Gießen 09.

Diesmal ist die Lage für den Altkaiser wohl nicht mehr so kritisch wie sie in Oberhausen war, wo die Knappen nicht gerade überzeugend einen 2:0-Sieg über Hamborn 07 herauspielten. Auf dem wunderbaren Stadionsgrund des Gladbecker Stadions ist Schalke 04 Favorit gegen Gießen 09. Wenn es auch kein Geheimnis mehr ist, daß Schalke 04 an Schlußkraft enorm verloren hat, so wird das heutige Können immer noch gegen Gießen 09 langen.

Ohne Kampf werden die Schalke jedoch nicht ins Finale kommen.

Das werden die Schalke um so besser wissen, als sie ja schon im vergangenen Jahre im T. S. Stadion in Bochum nach einem schwachen WGB.-Endspiel gegen Gießen 09 nur 2:0 gewonnen. Hätten die Dülstener damals eine nur etwas abschließendere Leistung aufzuweisen gebracht, vielleicht wären die Schalke nicht bis zum Vorhubschpiel um die „Deutsche“ gekommen. Vielleicht... wären aber auch die Schalke bei einem besseren Gegner stärker geworden. Gießen steht trotz allem in sportlicher Hinsicht doch ein paar Grade unter den Schalke, die allerdings auch schon gegen sehr schwache Gegner verloren haben.

Es fragt sich, wie heute die moralische Verfassung der Mannschaft ist.

Wenn die Elf mit dem nötigen Ernst und der erforderlichen Ruhe ins Spiel geht, ist Gießen auf alle Fälle verloren. Die Kombinationsmaschine der Knappen wird sich sehr schnell über den mitunter gefährlichen Ruck der Südwestfalen hinwegsetzen. Schalke 04 ist nicht Arminia Bielefeld. Vielleicht erleben die Zuschauer ein Spiel der Knappen, das an die besten Zeiten erinnert. Schiedsrichter ist der Mülheimer H. Maier.

Im Düsseldorfer Rheinstadion.

Fortuna Düsseldorf — Borussia Fulda.

Gina es immer der Papierform nach, wäre Düsseldorf allerhöchster Favorit. Was die Fortuna in Köln gegen Sülz aelate, aenüate allat und lauae zur westdeutschen Meisterschaft. Störend empfand man nur, daß dieser Fortuna-Sturm einige Tage später in Essen gegen Essen-West 81 kein Tor schoß und die Favoriten-Elf 0:3 distanzierter wurde. Aber diese Niederlage dürfte kaum dem Selbstvertrauen der Düsseldorfler geschadet haben, die wissen, um was es am Sonntag im Rheinstadion geht.

In Düsseldorf wird Fortuna bestimmt kein „Spielchen machen“ können, hier muß die Elf kämpfen.

Borussia Fulda denkt etwas recht unkompliziert in Fußballdingen, und es ist deshalb dem Ziel oft um einige Überraschungen näher als erwartet wird. Die Rothosen werden sich allerdings die Chance eines Sieges vor einheimischen Publikum kaum entgehen lassen. Ist G. o. r. a. o. g. a. e. l. a. n. g. in Schwung, dann wird auch die ganze Anariffreihe viel Lust und Raum zum Spielen und Schießen haben. Alle anderen Reichen der Fortuna sind nicht so fraglich wie der Sturm, der unter Umständen am Sonntag sich nochmals ein kleines Schützenfest leisten kann.

Borussia Fulda trifft in Fortuna keine Sülz 07, über die sie im vergangenen Jahre gegen Schalke ins Finale kam.

Die Elf ist kämpferisch vor allem ganz auf der Höhe, hat aber auch in technischer Beziehung viel zugelehrt. Die Fuldaer legen weniger Wert auf Schönheit des Spiels als auf den Erfolg, sie denken hier durchaus richtig und diese einfache Vorführung wird Borussia nicht mehr abgeben. Ueber die Distanz wird sie allerdings der Fortuna knapp oder hoch unterlegen müssen. Schiedsrichter ist Th. Hermanns (M. Gladbach).

Das können die Essener schaffen.

Duisburger SV 08 — Schwarz-Weiß Essen.

Wenn Schwarz-Weiß Essen so spielt, wie es da in der Stimmung in der Lage ist, wird Duisburg 08 geschlagen werden; da wird ihm auch kein einheimisches Publikum helfen. Leider überblendet Schwarz-Weiß mit zu viel Technik seinen Kampfgeist; ihr weiches Spiel wird Duisburg eher ausfallen als die Wucht der Altkaiser, die dreimal mit ihm im Bezirksfinale unentschieden machten. Das Spiel der Schwarz-Weißer kann sich in seiner Anlage sehen lassen. Es fehlt nur immer im Sturm meist der Mann, der mit Ruhe als Spitzfindigkeit und mehr Wucht als Eleganz den Punkt hinter die Kombinationsstände setzt. Man sollte glauben, daß bei guter Haltung der Schwarz-Weiß-Interimsmannschaft mit Mundt, Horn und Gaele, bei dem Spiel talent eines Wirtgen die Duisburger trotz des eigenen Publikums auf der Strecke bleiben. Schiedsrichter ist W. u. d. e. r. (Neuf).

Ohne Rasselberg.

Rheinländer SV — VfR. Venrath.

Ein Spiel, das höchstinteressant zu werden verspricht. Diese beiden Gegner, die sich nun auf dem Vorhubschpiel in M. Gladbach treffen, waren im vergangenen Jahre die westdeutsche Pokal-Finalgegner. Für Venrath ist es ein schweres Handicap, daß die Elf noch ohne den fabelhaften Dalblinden Rasselberg antreten muß, der noch immer verlegt ist. Doch man kann seine spielerische Größe ohne diesen „denkenden Stürmer“ der Venrath nicht so gut zeichnen, denn Rasselberg liegt zu

Vor einer Überraschung?

Westfalia Bochum in Hattingen.

Nur einen Punkt braucht Welper in Castrop zu verlieren, dann....

Nach einwöchiger Unterbrechung, bedingt durch die Inaugurationsfeierlichkeiten, nehmen die Meisterschaftsspiele in der 1. Bezirksklasse morgen ihren Fortgang. In der Bochumer-Hattinger Gruppe steht morgen im Brennpunkt des Interesses die Begegnung am Hattinger Wasserwerk zwischen dem Hattinger SV und Westfalia Bochum. Noch in aller Erinnerung ist, daß der SVL Dahlhausen am Hattinger Wasserwerk zwei wichtige Punkte abgeben mußte. Ob der Bochumer Westfalen morgen in Hattingen daselbstes Mißgeschick wiederholt? — Nur noch einen Punkt brauchen die Welperaner abzugeben, um endgültig dem Abstieg verfallen zu sein. Gegen Castrop 1911 sind die Ansichten der Welperaner, daß es doch noch anders kommt, sehr gering. Die morgigen Spiele:

Gruppe Bochum-Hattingen:

Hattinger SV — Westfalia Bochum

Castrop 1911 — SpVgg. Welper.

VfR. Laer — Langendreer 04

Witten 92 — SV. Sodingen

Gruppe Essen: Rheinland — SV. Ostfalia; VfR. Stoppenera — Rarnap 07; Essen-Nord — Witten 08; Preußen Essen — Valfir. Vorbeck.

Gruppe Gelsenkirchen: Preußen Wanne — Schalke 06; Union Gännsfeld — SG. Haffel; Gelsenkirchen 06 — T. V. Gidell; Hülten 07 — Vuer; Gelsenkirchen 07 — Erle 08; VfB. Gelsenkirchen — SpVgg. Möhlingshausen.

Westfalia Bochum spielt morgen am Hattinger Wasserwerk gegen den Hattinger SV. Das bedeutet natürlich Großkampf. Die Bochumer Westfalen liegen relativ um drei Punkte besser in der Tabelle als der SVL Dahlhausen und haben große Aussichten, Gruppenmeister zu werden. Den Vorprung von drei Punkten halten die Bochumer schon seit vielen Sonntagen. Keiner wieder „ans Feld zu führen“. Vielleicht bringt es der Hattinger SV. fertig, denn er ist es ja auch gewesen, der den SVL Dahlhausen am Wasserwerk um zwei wichtige Punkte gebracht hat.

sehr auf der Ausreißerlinie, die auch Hohmann gern und gut abraht. So sind die beiden Mannschaften ziemlich gleich stark. Rhendi lief bisher in entscheidenden Spielen immer zu großer Form auf. Wenn die Deckung diesmal etwas stärker ist, kann es leicht zu einer vollen Leistung kommen. Nach dem Sieg über Sülz sind die Schwarz-Weißer jedenfalls selbstbewußt; das ist für Venrath gefährlich. Wir halten den Kampf für offen. Schiedsrichter ist Bläser (Hagen).

Der Rundfunk überträgt

den Schluß der Spiele aus Gladbeck und Düsseldorf in der Zeit von 17,20—17,45 Uhr.

Das Rahmenprogramm.

Durch die WGB.-Endspiele treten die vielen Freundschaftstreffen im Ruhrgebiet in den Hintergrund. Das Hauptereignis im Ruhrgebiet ist das heutige Halbfinale des FC. Wien. Die Wiener treffen in Bern auf eine Kombination Westfalia-Bochum. Der WGB. finden heute bei Tura 86 Essen und will hier seine alte Spielweise unter Beweis stellen. Auch in den unteren Klassen ist das Freundschaftsspielprogramm — eben weil die Meisterschaftsspiele auf der ganzen Linie fortgesetzt werden — nicht sonderlich groß. Morgen steht sich der SVL Dahlhausen bei Tura 86 Essen vor. Auch sie wollen wie die „Märker“ in Essen vor Vorbeeren kommen. Die Spiele:

Samstag:

Tura 86 Essen — WGB. Linden
Essen-West 81 — Union Gelsenkirchen
Germania-Westfalia Berne — FC. Wien
SV. Gelsenfeld — Concordia Bochum
T. S. Kornharpen — VfB. Gertthe

Sonntag:

VfB. Altenessen — VfB. Svelldorf
Tura 86 Essen — SVL Dahlhausen
Sportfreunde Essen — VfB. Osterfeld
Rot-Weiß Essen — SV. Dönnrop
Preußen Steele — T. V. Berne
Castrop 02 — Sportfr. Arfeld
Concordia Bochum — SpVgg. Gertthe
Röln 09 — T. S. Bochum
Schwarz-Weiß Dönabrad — VfR. Dörde
SpVgg. Recklinghausen — Germania Berne

Meisterschaftsspiel:

Preußen Bochum — Germania Bochum

Dr. Dominicus legt sein Amt nieder.



Dr. Alexander Dominikus.

Der erste Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Dominikus, hat sein Amt niedergelegt, um, wie er erklärte, der Deutschen Turnerschaft den Weg zu neuen grundsätzlichen Entscheidungen zu erleichtern. Der zweite Vorsitzende, Dr. Neuenhof, hat die Leitung der Deutschen Turnerschaft übernommen. — Dominikus wurde auf dem 20. Deutschen Turntag in Berlin im Jahre 1929 zum ersten Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, diesem größten Verband für Leibesübungen mit 1,6 Millionen Mitglieder berufen.

Fußball in Berg-Mar.

Im Schatten des WGB.-Endspiels in Düsseldorf.

Die Qualität muß morgen die Quantität ersetzen. Und das ist gut so. Das WGB.-Zwischenrundenpiel zwischen Fortuna Düsseldorf und Borussia Fulda im Düsseldorf Rheinstadion, die Halbfinale von SV. Dönnrop und SpVgg. Gertthe in Düsseldorf, die internationale Begegnung in Gelsenfeld und das rücksichtslos Meisterkämpferspiel zwischen Hülten 08 und Germania Hültenbahn bieten genügend Abwechslung, so daß den Zuschauern einige Delikatessen bevorstehen. Die morgigen Spiele:

Meisterschaftsspiel: VfB. Hilden — Germania Hültenbahn.

Gelsenkampsiele: T. V. Düsseldorf — SV. Dönnrop; Eller 04 — SpVgg. Gertthe; SV. Gelsenfeld — FC. Wien.

1. Bezirksklasse.

In Gruppe 4 wird der Spitzenreiter T. S.

Ronsdorf wenig Mühe haben, um gegen VfB. Bohlwinkel einen weiteren Sieg davonzutragen. Der VfB. Welper hat in Cronenberg gegen den dortigen SV. einen schweren Kampf auszufechten, der vielleicht unentschieden endet. Dem Barmer SV. sind bei der Welperer Borussia die besseren Chancen einzuräumen, während im Barmer Ortstreffen zwischen Viktoria und Tura der Platzverein die Oberhand behalten sollte. SV. Langerfeld und Alemannia Bohlwinkel dürften beide mit einem Punkt zufrieden sein.

Noch immer Schön-Buisenhagen.

Im Pariser Sechstagerrennen

führten am Freitag morgen die Deutschen Schön-Buisenhagen in gleicher Runde mit Brocardo-Guimbretiere und Dinale-di Vaco. Das deutsche Paar verlor in einer Jagd nach den Abendernungen seine führende Position und fiel auf den 3. Platz zurück. Im Laufe der Nacht kamen aber die Deutschen wieder in die Spitzengruppe hinein. Der Stand des Rennens hat sich ziemlich geändert. So verloren Pijnenburg-Wals eine Runde, während Guerra-Pinari und Nonie-Londe zwei Runden im Rückstand lagen. Der Freitag nachmittag verlief vor allem sehr lebhaft. Die Wertungen waren stark umkämpft. Buisenhagen zweimal auf dem zweiten Platz. Aber auch Bulla-Land. Nach 17 Uhr gab es noch eine besondere Jagd zwischen den beiden letzten Mannschaften Pecqueur-Coupin und Gebrüder Remoin. Die unteren Paare erwannen alle ziemlich Boden. Nach 67 Stunden waren 1532,350 Km. gefahren, der Stand von 19 Uhr war in der Spitzengruppe: 1. Schön-Buisenhagen 135 Punkte; 2. Di Vaco-Dinale 78 P.; 3. Brocardo-Guimbretiere 68 P.; eine Runde zurück: 4. Pijnenburg-Wals 109 P.; 5. Daven-Pé-liffier 80 P.; 6. Wandt-Reduca 64 P.

Im Finale des englischen Dreikänder-Gishoden-turiers schlug in London jetzt Kanada abermals die Massachusetts Rangers. Die Toronto Nationals siegen diesmal 4:2 und gewinnen damit auch das Turnier.

Beim internationalen Reitturnier in San Remo konnte Baronin von Oppenheim im Amazonen-Championat mit „Provins“ den dritten Platz hinter den Italienerinnen Baronin Nisco auf „Dendaria“ und Gräfin Macchi auf „Gellere“ belegen.

Heute, Samstag, oder morgen, am geschäftsoffenen Sonntag zum Möbelhaus Kramm in Essen am Thea'erpplatz

Ob Sie ein einzelnes Zimmer, eine ganze Wohnungseinrichtung oder Teppiche und Gardinen benötigen, immer finden Sie bei Kramm die guten Qualitäten, die niedrigen Preise und die große Auswahl.

Das letzte Spiel in der Meistersrunde.

Wer wird WGB-Handballmeister?

Tura Barmen hat Aussichten. — Wieder Spiele der Turnfestspielrunde. — Außerdem Gesellschaftsspiele.

Das für vergangenen Sonntag angelegte Endspiel um die Westfälische Handballmeisterschaft zwischen Tura Barmen und Hallescher TB. steigt nun am zweiten Aprilsonntag. Für die Kontrahenten steht viel auf dem Spiel, denn der siegende Verein wird mit dem Favoriten Hindenburg Minden punktgleich an erster Stelle stehen und mit diesem um den Titel kämpfen müssen.

Tura Barmen oder Hallescher TB.
Das sehr wichtige Treffen für beide Parteien kommt bereits morgen vormittag auf dem Barmen Schwarz-Weiß-Platz zum Austrag. Voraussichtlich, daß das Spiel nicht unentschieden endet, trifft der Sieger auf dieser Begegnung auf den Favoriten Hindenburg Minden. Die Mannschaften wissen also, warum es geht. Tura Barmen versteht zu kämpfen; das beweisen die Barmen im letzten Treffen gegen Hindenburg Minden, wo sie sich erst nach hartem Kampf mit 7:9 beugen mußten. Aber auch die Hallesporter aus Mühlheim sind nicht zu unterschätzen; auch sie haben ihre Kampfstärke bei der Meisterschaft gezeigt. Da die Barmen aber vor heimischem Publikum spielen, ist mit einem ganz knappen Sieg der Barmen zu rechnen. Eine Überraschung ist aber nicht ausgeschlossen.

Nur ein Spiel

um die Göttinger Stadtmeisterschaft im Handball.

Heute nachmittags steigt auf Stüttes Platz das 3. Treffen der Spielserie um die Handballmeisterschaft. Mit Ausnahme der Göttinger sind dann sämtliche Teilnehmer in Aktion getreten und wenn man auch über den Verlauf des Kampfes noch durchaus nichts sagen kann, so bekommt man doch ein Bild über die augenblickliche Spielstärke der Mannschaften:

Göttinger SV. — Eichenkreuz Göttingen.
Dieses Treffen erhält seinen Charakter dadurch, daß der Titelträger heute sein erstes Spiel hat und seinen Meistertitel vom vorigen Jahr mit allem Aufwand gleich von Anfang an verteidigen wird. Der SV. hat jedoch nicht mehr die Form des Vorjahres, immer wieder ist erwähnt worden, daß seine Kampfkraft, durch die er zur Hauptsache zum Endspieler im vorigen Turnier wurde, verloren ist. Die Eichenkreuz hat am vergangenen Sonntag mit sehr viel Pech verloren und wird sich anstrengen, nicht aus der Reihe geworfen zu werden. Wahrscheinlich gibt es also einen harten Kampf, dessen Sieger unbestimmt ist.

Deutsche Turnerschaft.

Turnfestrunde der Handballer.

Im Emscher-Ruhrgebiet sehen die Handballer die Turnfestrunde morgen mit drei Spielen fort. Die Auslosung ergab folgende Paarungen:

1. Gruppe:
Tura Barmen — G. Göttinger Verein Bochum
Lamde. Welper — T. B. Bochum 48
Tura Göttingen — G. Göttinger Verein Bochum
Turnfest Barmen mühte gegen die Göttinger normaler Weise verlieren. Ebenso wird Lamde. Welper gegen Bochum 48 den Kürzeren ziehen. Während Tura Göttingen auf verträglichem Gelände gegen Göttinger-Minden wahrscheinlich gewinnen wird. — Zwei Spiele freundschaftlicher Art sehen die Tura Eintracht Bochum und T. B. Bredene sowie T. B. Hamm 83 und T. B. Hamm 84 im Kampf. Außerdem kommt noch ein Damenpiel zwischen dem Emscher-Ruhrmeister Borussia Bochum und dem Spielstarke T. B. Reichsbahn Barmen-Eidel (RBE) zum Austrag.

W. B.

Grone Witten bei T. B. Bredene-Dahlhausen.

Zu einem weiteren Spiel um die westfälische Kreismeisterschaft im Handball empfängt T. B. Bredene-Dahlhausen morgen Grone Witten, die bisher noch ohne Punktverlust durch die Endspiele gegangen ist. Die Bredene-Dahlhäuser haben morgen einen schweren Stand. Schon ein Unentschieden gegen den Favoriten würde ein großer Erfolg sein. Anzunehmen ist aber, daß sich die Witten auch morgen siegreich durchsetzen werden.

Gesellschaftsspiele:

W. B. Bredene in Göttingen!

Auch für dieses Wochenende werden wieder einige Gesellschaftsspiele gemeldet. Bereits heute nachmittags treffen sich in Dahlhausen der SV. Dahlhausen und W. B. Bredene. Wie immer, so wird es auch heute zwischen diesen beiden Gegnern einen interessanten Kampf geben. W. B. Bredene

Heute empfängt morgen den W. B. Bredene. Hier haben die Spieler doppelte Revanche zu nehmen; einmal für die im letzten Meisterschaftsspiel bezogene knappe 2:1-Niederlage und außerdem für die erst vor 14 Tagen im Gesellschaftsspiel erlittene 5:3-Niederlage. Ob den Göttingern endlich mal ein Sieg über W. B. Bredene gelingen wird? Auf den Ausgang dieser Begegnung darf man gespannt sein. Die Spiele

Samstag:
SV. Dahlhausen — W. B. Bredene
Westfalia Bochum — W. B. Bredene

Sonntag:
W. B. Bredene — W. B. Bredene
Langendreer 04 — T. B. Bochum
T. B. Bredene — T. B. Bredene

Klein, aber fein...

Wer gewinnt in Witz-Baaf?

Heinrichshütte muß zum Tabellenführer nach Langendreer. — Kann SV. Herbede seinen Sieg gegen Reichsbahn Bochum wiederholen?

Die 2. Bezirksklasse feiert die Meisterschaftsspiele morgen mit folgenden Spielen fort:

Gruppe 1:
Langendreer 07 — W. B. Bredene
W. B. Bredene — SV. Herbede
Tura Göttingen — SV. Herbede
Reichsbahn Bochum — SV. Herbede

Gruppe 2:
Hallescher TB — W. B. Bredene
W. B. Bredene — T. B. Bredene
Schwarz-Weiß Bredene — W. B. Bredene
Hallescher TB — W. B. Bredene
W. B. Bredene — W. B. Bredene

Für die Gruppenmeisterschaft werden die Heinrichshütter zwar kaum noch in Frage kommen, doch geht es für sie jetzt darum, einen guten Platz in der Spitzengruppe zu erkämpfen; denn bei der großen Konkurrenz in dieser Gruppe ist auch das schon ein großer Erfolg. Ob den Heinrichshütern aber gerade gegen den Tabellenführer Langendreer 07, ein Erfolgs möglich sein wird, ist recht fraglich. Unmöglich ist das nicht, aber nicht gerade sehr wahrscheinlich. Ein Unentschieden würde schon ein großer Erfolg sein.

In Witz-Baaf treffen sich zwei alte Rivalen: W. B. Bredene und SV. Herbede.

Schwere Kämpfe zu erwarten.

Sportfreunde Steele in Kellinghausen.

Die Steeler Sportfreunde wollen die zweite Stelle noch erkämpfen. — Ein wichtiges Spiel der SpVgg. Steele. — Im Kupferdreher Stadion spielt Fortuna Bredene.

Dadurch, daß die Frage nach der Meisterschaft in der 2. Bezirksklasse gelöst ist, interessieren nunmehr nur noch die Spiele um den 2. Platz, um den sich noch mehrere Vereine bemühen. Ein Treffen von großer Wichtigkeit steigt an der Kellinghausen 08 und Sportfreunde Steele eine große Rolle spielt. Die Gäste liegen zwei Wundpunkte hinter Kellinghausen und können sich daher noch berechtigte Hoffnungen auf den zweiten Platz machen. Es hängt ganz davon ab, wie dieses Treffen endet, um auch der SpVgg. Steele noch Ausichten auf die zweite Stelle zu geben, denn der morgige Gegner der 1911er, Kuppische Lamde, sollte das kürzere Ende für sich behalten. Die Begegnung im Kupferdreher Stadion, wo sich Fortuna Bredene und W. B. Bredene treffen, wird sicherlich eine einseitige Angelegenheit des „Meisters“ werden. Am Altendorfer Wasserturn werden die Leute von der heimischen Scholle alles aufbieten, um zu verhindern, daß sie weiterhin an den Vereinen hängen, die evtl. mit dem Abstieg vorlieb nehmen müssen. Die morgigen Begegnungen:

Kellinghausen 08 — Sportfreunde Steele. Die würdevollen Vertreter um die zweite Stelle stehen hier aneinander. Schon das Hinspiel zeigte, daß sich beide Mannschaften spielerisch nicht viel nachgeben, denn der Kampf endete seinerzeit 1:0 für Sportfreunde, die damals allerdings noch nicht die Mannschaft auf die Beine bringen konnten, mit der man morgen den Kampf aufnehmen wird. Aber die Tatsache, daß Kellinghausen nach wie vor die zweite Stelle halten will, verbietet einen harten Kampf, der auch diesmal wieder ein knappes Ergebnis aufzeigen soll.

SpVgg. Steele 1911 — Kuppische Lamde. Ein weiteres wichtiges Spiel um den zweiten Platz steigt in der Steeler Ruhrweide. Daß die 1911er im ersten Spiel gegen die K. L. nur ein Unentschieden herauszuholen konnten, sollte die SpVgg.

Heute fällt die Entscheidung!

Aufregende Billardkämpfe in Köln.

400:399 kämpfte Joachim gegen Albert. — Poensgen und Soussa kämpfen heute um den Weltmeistertitel.

Der Freitag brachte bei den Spielen um die Billard-Meisterschaft in Köln einige tolle Überraschungen. Zunächst konnte der Franzose Albert den Holländer Dommering mit 400:50 Punkten bei 8 Aufnahmen und einer Höchstserie von 21 Bällen (Durchschnitt 50) zu aller Überraschung schlagen. Dann besiegte der Frankfurter Joachim den Franzosen de Paezin in einem sehr scharfen und spannenden Kampf mit 400:394 Punkten. Gasperin führte schon mit 394 Punkten, verfehlte aber dann und Joachim spielte ihn noch aus. Joachim hatte bei 23 Aufnahmen eine Höchstserie von 63 Bällen (Durchschnitt 16,66), während der Franzose eine Höchstserie von 93 gespielt hatte.

Eine Sensation besonderer Art war dann der Sieg des jungen Belgiers Gabriel über

den Ägypter Soussa, der ziemlich stark versagte. Gabriels gewann mit 400:99 Punkten.

Es gelang ihm eine Höchstserie von 210 Bällen bei den 12 Aufnahmen, womit er gewonnen hatte. 33,33 war der Durchschnitt des Belgiers, während Soussa bei 36 Bällen eine Höchstserie 7,5 Durchschnitt hatte. Schließlich trat Titelverteidiger Poensgen auf den Belier Moons, den er leicht 400:185 Punkte schlug. In den 14 Aufnahmen spielte Poensgen einen Durchschnitt von 28,56 Bällen bei einer Höchstserie von 98. Moons hatte eine Höchstserie von 60 Bällen und einen Durchschnitt von 13,22. — Hatte man bei den Billard-Weltmeisterschaften in Köln schon manche Sensationen notieren können, das erste Spiel des Freitagabend stellte doch alles in den Schatten. Der junge Frankfurter Joachim hatte den Franzosen Albert zum Gegner. Der Kampf war schon zu Beginn recht spannend, zumal dem Frankfurter, der ein richtiger Glücksjunge zu sein scheint, eine Serie von 200 Bällen

gelang. Schließlich aber lag Albert mit 399 Punkten einen Ball vom Sieg entfernt, indem der Frankfurter auf 393 Punkte stand. Albert verfehlte in seiner Nervosität den entscheidenden Ball. Joachim hatte nun die große Chance, aber auch er machte einen Fehlschuss. Alles setzte natürlich auf einen Sieg des Franzosen, doch dieser hatte sich nicht mehr in der Gewalt, er ließ abermals fehl. Nun gelang Joachim der nächste Ball; damit gewann er auch die nötige Sicherheit, um mit sechs weiteren Bällen den Franzosen, der einen einzigen, winzigen Punkt vom Sieg entfernt war, zu schlagen. Schon am Nachmittag hatte Joachim gegen den anderen französischen Spieler, de Gasperin, ein solch glückhaftes und mitreißendes Resultat erzielen können. Man notierte also Joachim 400 Punkte bei 16 Aufnahmen, Höchstserie 200, Durchschnitt 25; Albert 399 Punkte, Höchstserie 130, Durchschnitt 24,04. In einem zweiten Kampf schlug Dommering (Holland) den Franzosen de Gasperin mit 400:232 Punkten bei 19 Aufnahmen und einer Höchstserie von 122 bzw. 52 Bällen (7).

Die Entscheidung liegt nun zwischen dem Titelverteidiger Oberregierungsrat Poensgen (Berlin) und dem Ägypter Soussa. Die beiden Favoriten werden heute um die Entscheidung kämpfen.

Zwei weiteren Punkten zu kommen. Es spielen: Polizeisportverein — Alteneffen 1912; Kellinghausen 1910 — T. B. Altendorf; Polizeisportverein gegen Teutonia Uebermühl; Delene — Phoenix.

In der 2. Gauklasse fallen alle ansehnlichen Spiele aus, mit Ausnahme des Treffens Turngemeinde Bredene und SpV. H. B. C.

Internationales Ausrennen des ADAC

10 000 RM Höchstpreis.

Es sind jetzt die Ausschreibungen für das 3. Internationale ADAC-Ausrennen, das am 21. Mai in Berlin abgehalten wird, erschienen. Es werden zwei Rennen ausgeschrieben: 1. für die Klasse bis 1500 ccm 10 Runden = 195,561 km; 2. für die Klasse über 5000 ccm 15 Runden = 293,426 km. Auf Vorläufe ist also bereits verzichtet worden. Entsprechend der von Jahr zu Jahr wachsenden Bedeutung des Rennens, der ständig steigenden Zuschauerzahlen, sind die Rennpreise in diesem Jahre bedeutend erhöht worden. Der erste Preis für das Rennen der großen Wagen ist von 7000 RM auf 10 000 RM erhöht worden; bei den kleinen Wagen hat man sogar mit der Steigerung von 3000 auf 6000 RM die ursprüngliche Summe verdoppelt. Für die beiden schnellsten Kraftwagen bis 800 ccm gibt es daneben noch einen Sonderpreis. Es werden auch in diesem Jahre nur die erfolgreichsten Fahrer des Kontinents persönlich auf diesem Rennen eingeladen.

Ausgenommen der Ruhrbezirk.

Terminänderungen in der Leichtathletik.

Mit Rücksicht auf die Niederrheinischen Kampfsportspiele in Arefeld hat der Verband Leichtathletik Ausschuss des W. B. in seiner letzten Sitzung für alle Bezirke — ausgenommen der Ruhrbezirk — beschlossen, den ersten Klubkampfsonntag auf den 14. Mai festzusetzen und die Gauleistungskämpfe am 21. Mai zur Durchführung gelangen zu lassen. Der Klubkampfsonntag für den Ruhrbezirk muß am 21. gestrichelt werden, da T. B. Bochum am 14. Mai mit seiner vollständigen Mannschaft in 3 Tagen startet.

Spezial-Anfertigung guter Oberbetten

Oberbett 130/200
aus 4 Mtr. Inlett, garantiert
echt rot und federicht, mit
6 Pfund leichten grauen
Entenfedern

15.50

Oberbett 130/200
aus 4 Mtr. Inlett, garantiert
echt rot und federicht, mit
6 Pfund guten weißen Halb-
daunen

25.70

Oberbett 130/200
aus 4 Mtr. Inlett, garantiert
echt türkisrot und ederdicht
mit 5 Pfd. la weißen Gänse-
halbdaunen

37.00

Bettfedernfabrik
Passmann
Essen Viehoferstrasse 58
Gelsenkirchen Kreuzstr. 14

Stadttheater Bochum

Samstag, 8. April,
20-22.15 Uhr
C. 26:

Zum ersten Male!

13 bei Tisch

Komödie von
Rudolf Geier.

Sonntag, 9. April,
20 bis 23 Uhr

Blauer Ring 10:

Dihello

Trauerspiel von
William Shakespeare.

Montag, 10. April,
20.15 bis 22 Uhr

Außer Vermiete

Zum letzten Male!

Der 18. Oktober

Schauspiel in 3 Akten
von Walter Erich
Schäfer.

Freitag, 11. April,
20-22.15 Uhr

u. Volksbühne Serie 2:

13 bei Tisch.

Mittwoch, 12. April,
19.30-23.15 Uhr

u. 25

In neuer Einstudie-

rung u. Einrichtung:

Undine

Romantische Zauber-

oper

von Albert Lorking.

Donnerstag, 13. April,
20-23 Uhr

Außer Vermiete und

Volksbühne, Serie 1

Dihello.

Freitag, 14. April:

Geschlossen.

Samstag, 15. April:

Geschlossen.

Sonntag, 16. April,
17.30-23 Uhr

Außer Vermiete:

Faust

Der Tragödie Erster

Teil.

Montag, 17. April,
19-23 Uhr

Außer Vermiete:

Lohengrin

Romantische Oper

von R. Wagner.

Knappen-Unter-

stützungs-Verein

Ober- u. Nieder-Eller

Am Sonntag, dem

16. April (Osterionn-

tag, findet nachmittags

5 Uhr, eine ordentliche

Verammlung

im Vereinslokal Witz,

Witzfeld, statt.

Tagesordnung:

Punkt 1: Zahlung

der Beiträge.

Punkt 2: Satzungs-

änderung.

Punkt 3:

Verchiedenes.

Sollte die Veramm-

lung um 5 Uhr nicht

beschlussfähig sein, so

findet eine um 6 Uhr

statt, die dann beschlu-

sfähig ist.

Der Vorstand.

Sofort zu verkaufen:

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

ein, ein, ein, ein,

Matratzen

Stellg. u. Koll. von 10.50
an. Kapok-, Rohhaar- u.
Schlaraffen-

Matratzen billig

Betten-Winkler

Essen, Brandstraße 10.

Korbmöbel

ab Fabrik, Teilzahlung

bis 10 Monate. - Franko

Lieferg. Katalog gratis

Korbmöbelfabrik Böhm,

Oberlangenstadt 601 Obfr.

Kompl. Einrichtung

für mech. Schreinerei

mit Werkzeug, Holz

u. Hobelbank spott-

billig zu verkaufen.

1 Klavier

gegen steuerfreies

Motorrad

od. Dreirad z. tausch.

gekauft.

Angeb. unter Nr. 890

an die Geschf. d. 3ta.

in B. Linden.

Gut erhaltene

Mandoline

billig zu verkaufen

B. Linden.

Gebrauchtes

Damen-Kad

zu verkaufen.

Heinrich, Hattin.

Bruchstraße 56.

Jaunpfähle (eiche)

hat abzugeben.

Witz, Witzfeld,

O. Solthausen 67.

II. Piano

mit Stuhl,

aus wirtschaftlichen

Gründen für

Nr. 285. - z. verk.

Angeb. u. Nr. 489 an

die Geschf. d. 3. i. C.

Steele, Neumarkt 6.

Streng reell!

Hypotheken zu 5%

Darlehen bis 1500 Mk

bei monatl. Rückz.

von 2.25 Mk für je

50 Mk. Beamten-

Kredite ohne Vor-

zinsen. Ausst. sofort-

los d. S. S. S. S.

Hattin, Bruch-

straße 21, 2. Etage

lfs. Sprechzeit nur

nachm. von 2-6 Uhr.

Für benachbarte Be-

zirkle einige gerüh-

te Vertreter gesucht.

Anfr. Rückz.

Mand-Piano

kreuzseitig, voller

Ton, für 325.- Mk.

zu verkaufen.

Schlüter, E. Steele,

Scheidtmannstr. 9

Nehme auf meine Klee-

weide noch einige

Kinder zum

Weibegang an.

Frau Witwe Heinrich

Hausherr, Sprockhövel

am Döpen.

Beamten-

kredite

für Anschaffungs-

zwecke bis 1 Monats-

gehalt. Keine Vorzei-

ten. Vorzinsenfrei,

da ich reiner Selbst-

geber. Rückporto,

S. S. S. S. S.

Kinderr. Ehepaar

sucht zum 1. Mai

3-Zimmer-Wohnung

mit Stall u. etwas

Gartenl. i. Linden-

Döhlhausen.

Angeb. m. Rückz. a.

d. Geschf. d. 3ta.

in B. Linden.

Freundliches

möbl. 3 i m m e r

mit Kochgelegenheit

zu vermieten. Zu er-

fragen in der Ge-

schäftsst. d. 3ta.

in Hattin, Kleine

Weißstraße 27.

4-Zimmer-

Wohnung

(Neubau) m. Bade-

raum ab 1. Mai zu

vermieten. Wo? lag

d. Geschäftsst. d. 3ta.

in Hattin, Kleine

Weißstr. 27. 1981

Schreibst. Heilmann

Verl. Witz, Witzfeld

13



UNSER GROSSER OSTER-VERKAUF

Alle Abteilungen wetteifern
durch Sonder-Leistungen

Strickwaren

Damen-Poloblusen
in schönen uni. Pastell-
farben 0.88

Damen-Pullover
mit 1/4 Arm, in modernen
Farben 1.25

Damen-Pullover
reine Wolle, mit Puffärmel
uni. und gestreift, alle
Modelfarben 1.95

Damen-Pullover
elegante Ausführung, mit
langem Arm und Puff-
ärmel, in modischen Pa-
stellfarben 3.95

Damen-Poljacke
reine Wolle, gestrickt, in
besten Ausführung, nur
gute Farben 4.95

Kunstseid. Wäsche

Damen-Schlüpfer
Mattcharmeuse mit kl.
Schönheitsfalten, gute
Farben, alle Größen 0.78

Damen-Schlüpfer
Doppelcharmeuse,
maschenfest, in allen Pa-
stellfarben 0.95

Damen-Schlüpfer
Mattcharmeuse, beson-
ders feinfädige Qualität,
moderne Farbtöne 2.25

Unterkleider
Charmeuse, mattiert,
maschenfest, mit hübsch.
Motiven, helle Farben 1.95

Unterkleider
Mattcharmeuse, mit mod.
Spitzenmotiven, in guten
Farbtönen 2.45

Tailenrock
Doppel-Charmeuse, mit
elegant. Stickeremotiven,
alle Modelfarben 3.75

Herren-Artikel

Oberhemden
Perkal in gut. Ausführung
moderne Muster 1.95

Oberhemden
Popeline in mod. Dessins
mit Kragen, gute Quali-
täten 2.95

Selbstbinder
in großer Auswahl, mod.
Frühjahrmuster in reiner
Seide 0.48

Herren-Polohemden
schwere Qualität, m. lang.
Ärmel, in allen Farben
und Größen mit kleinen
Schönheitsfalten 1.45

Herren-Nachthemden
Cretonne, kräftige Qualit.,
mit hübschen Popeline-
Besätzen 1.95

Umlegekragen
Bielefelder Fabrikat
Stück 0.58, 0.48 0.38

Halbsteife Kragen
Bielefelder Fabrikat
Stück 0.50, 0.38 0.24

Handschuhe

Damen-Handschuhe
Waschleder imit., z. f.
doppelt gewebt mit Knopf
und als Schlüpfer mit
Stulpen. Paar 0.95, 0.75 0.58

Dam. -Glacé- Handschuhe
schwarz/weiß, und alle
mod. Farben, elegante
Modelle. Paar 4.90, 3.90 2.95

Damen-Handschuhe
Kunstseide, z. T. mattiert
entzückende Frühjahrs-
Neuheiten Paar 1.45, 0.95 0.58

Herren-Waschled. - Handschuhe
nur gute Qualitäten
Paar 6.90, 4.90 3.90

Strümpfe

Damen-Strümpfe
feinfädige Waschkunst-
seide, mit guter Sohle.
Paar 0.75 0.58

Damen-Strümpfe
feinmaschige, künstl. Matt-
seide, solide 6 fache Flor-
sohle 0.95

Damen-Strümpfe
künstl. Mattseide, elegant.
Modestrumpl. in neuen
Frühjahrsfarben 1.45

Damen-Strümpfe
besonders dehnbare, so-
lide künstl. Seide, unsere
Hausmarke in verbesser-
ter Qualität 1.95

Herren-Socken
Mako und Flor mit Kunst-
seide, kräftige Qualitäten,
Paar 0.68, 0.38 0.28

Herren-Jacquardsocken
hochwertige Qualitäten,
z. T. mit kl. Schönheits-
falten 0.95

Kinder-Strümpfe
außers. haltbar, 2 facher
Schulstrumpf mit Mako-
glanz, meliert und uni,
beige 0.22

Kinder-Sportstrümpfe
kräftige Strapazierquali-
täten mit Gummizug u. Um-
schlagrand, Gr. 4 0.53, 0.48 0.37

Tischwäsche

Kaffeedecken
höbsche andanthrenfarb.
Pastellöne in Rips und
Noppenqualitäten, 130x160
2.75, 2.45 1.95

Künstlerdecken
neuzzeitliche Druckmuster
auf solide Grundware,
130x160, 3.90, 2.95 2.45

Teegedecke
elegante Kunstseiden und
Mako-Qualitäten, pastell-
farbig und weiß mit bun-
tem Rand, 130x160, mit 6
Servietten 4.75

Damenwäsche

Damen-Trägerhemden
aus feinem Hemdentuch
mit br. Stickerseins. und
Handklöppelsp. 1.10, 0.95 0.88

D.-Achselfschlußhemden
mit 3seitiger Stickerseins. An-
satz aus kräftigem Wäsche-
stoff 0.78

Damen-Nachthemden
weiß mit hübsch. Stickerseins.
od. mit feinfarbig. Appli-
kation 0.88

Damen-Schlafanzüge
hellfarbiger Wäschebatist
mit aparter Garnitur 1.95

Bettwäsche

Kissenbezüge
Kretton-Linon, solid. Qual.
m. schön. Glanzbogen od.
Biesenverzierung 1.35, 0.90 0.60

Parade-Kissen
Linon mit Klöppelvolant
und versiert. Spitzenzeins.
..... 1.25

Bettgarnituren
Linon mit Feston volant
4seit. Eins. u. Biesen garnit.
..... 6.75

Plumeaux 130x

Erwarten Sie Gäste zu den Festtagen?

Sicherlich! — Aber haben Sie auch schon bemerkt, daß Ihr Teppich ausgefranst ist — in der Ecke ein Rauchtisch — ein bequemer Sessel fehlt? — Nichts ist doch unangenehmer, als daß Ihre Gäste sich in Ihrem Heim nicht wohlfühlen. Besichtigen Sie noch heute unsere Ausstellungsräume. — Der kleine Weg lohnt sich!

HEIN DE GROOT, BOCHUM

Teppiche, Läuferstoffe, Kleinmöbel, Polsterwaren
Ehrenfeldstraße Nr. 4
neben „Westfäl. Hof“
Bürohaus: Hattinger Straße
Eingang Clemensstraße

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden hierdurch zu einer Sitzung eingeladen, welche am **Mittwoch, dem 12. April d. J.**, nachmittags um 5 Uhr, im Rathhaus, Stadtverordnetenversammlungssaal, stattfindet.

Sattingen, den 8. April 1933.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
Neberhorst.

Baustellen jeder Größe.

in ruhiger Lage, mit schönster Aussicht auf das Ruhrgebiet, Nähe d. Ruhrbrücke, Schwabstraße, an Straßenbahn und nahe Bahnhof, günstig abzugeben.
H. Sahls, Wm. Ruhrbrücke.

Größere Gärtnerei sucht Fach.

Sehrling
Sohn achtb. Eltern, nicht unt. 15 Jahren, derselbe muß die Reife der 1. Klasse der Volksschule nachweisen können. Angebote unt. Nr. 484 a. d. Gesch. d. Ztg. in E. Steele, Neumarkt 6.

Möbel-Eilverkauf!

Wer ist sofort Käufer und kauft gegen Barzahlung Küche, Schlafzimmer, Speisezimmer. Zusammen RM. 600.- Der Verkauf eilt, da dringend Bargeld benötigt wird. Evtl. auch Einzelverkauf. Käufer wollen sich bitte umgehend schriftl. oder mündl. unter Nr. 2098 bei der Geschäftsst. d. Ztg. in Sattingen, Kleine Weidstr. 27, melden.

Wer 6.00 bis 8.00 Mark sicheres Geld neben verdienen will, übernimmt eine unserer Verteilungsst. z. Bedienung unserer vorhand. Privatbank. Tägl. einige Stunden. Bewerber müssen RM. 100.- haben, welches sich gestellt wird (Sperkonto). Boten, Kassierer, Zeitungsboten, Hausknechte usw. schreiben unter Nr. 2059 an die Geschäftsst. d. Ztg. in Sattingen, Kleine Weidstr. 27.

Aus Dankbarkeit

kann jeder, der an mich schreibt, vollständig kostenlos erfahren, wie ich meine Schuppen, Hautausschlag und Hautreiz los wurde und wieder mein volles schönes Haar erlangte.
Karl Gloger, Kiedingen, Nr. 101 W. bei Donaueschingen

Die gute und geschmackvolle

Gardine

kaufen Sie am billigsten bei

Jöbl

Bochum, Wilhelmplatz 7. Vertrieb von Erzeugnissen süds. Gardinenfabriken

Neuzeitl. Klavierunterricht

für Anfänger u. Fortgeschrittene erteilt
Jule Wiebach, Klav. gepr. und diplomierte Klavierlehrerin, Bochum-Linden, Hattinger Str. 886. Ruf 81174.

Radio-Ehrenfeld

jetzt Essen, Kettwiger Straße 14

direkt nebenan.

Knorr

empfiehlt für die nächste Woche folgende Suppen:

Sonntag: Eiernudeln
Montag: Hausmacher
Dienstag: Ochsenschwanz
Mittwoch: Erbsen mit Speck
Donnerstag: Familien
Freitag: Eierriebele
Samstag: Frühling

Alle diese Suppen lassen sich ohne Zutaten mühelos zubereiten mit

Knorr Suppenwürfel

1 Würfel = 2 Teller = 10 Pfennig

1 Würfel Knorr Pratcasche kostet nur noch 10 Pf. und ergibt 1/2 Liter gute Soße, mit der man jede andere Soße verbessern kann.

Stiefmütterchen

Stück 3 Pfennig.

Sein. Stens, Bredenscheid, neben Haus Friede.

Thete, Regal und Schrank

zu verkaufen.

Angeb. unt. Nr. 511 an die Geschäftsst. d. Ztg. in E. Steele, Neumarkt 6.

Schtragende Kuh

zu verkaufen.

Karl Dellmann, Nr. 101 W. bei Donaueschingen



Ein sehr vorteilhaftes

OSTER-ANGEBOT



Farbige Oberhemden

mit Iosem Kragen, Bielefelder Qualitätsware, in großer Musterwahl Stück 2.75

1.80

Popeline-Oberhemden

Bielefelder Ausführung, in moderner Ausmusterung Stück

1.95

Popeline-Oberhemden

gute Bielefelder Erzeugnisse, mit Iosem Kragen oder Ersatzmanschetten, in aparten Dessins Stück 5.00, 4.50

4.00

Weißer Oberhemden

mit Wendemanschette, durchgehend Fantasiestoff Stück

2.35

Sporthemden

mit Kragen, in einfarbig blau und beige Stück 1.60

1.50

Sporthemden

mit Kragen und Krawatte, solide Qualität Stück

1.75

Herrenartikel

Stehumlege-Kragen

führendes Bielefelder Fabrikat, in nur neuen Formen 3 Stück 0.95

0.65

Bielefelder Sportkragen

halboff, gut sitzende Formen Stück 0.90, 0.70, 0.60, 0.45, 0.35

0.24

Gummi-Hosenträger

mit kräftigen Lederpatten Stück 1.25, 1.10, 0.85, 0.65

0.38

Sockenhalter

in guter Ausführung Paar 0.65, 0.55, 0.35, 0.25

0.15

Selbstbinder

in großer Musterwahl St. 0.95, 0.75, 0.65, 0.45, 0.35, 0.25

0.18

Reinseidene Selbstbinder

in moderner Ausmusterung Stück 1.75, 1.50, 1.25

0.95

Herren-Einsatzhemden

mit modernen Einsätzen, St. 0.90

0.70

Herren-Einsatzhemden

schwere Qualitäten, mit feinen Einsätzen Stück 1.25, 1.10

0.95

Herrenhemden

Mako-Imitation Stück 0.90

0.75

Herrenhemden

echt Mako Stück 1.55, 1.40

1.25

Herrenhosen

Mako-Imitation, extra billig Stück 0.75

0.60

Herrenhosen

echt Mako Stück 1.15, 0.95

0.85

Herren-Polobusen

mit langem Arm, in reicher Farbauswahl Größe 4 5 6

Stück 0.90 1.05 1.15

Herren-Polobusen

mit 1/4 Arm, besonders preiswert Größe 4 5 6

Stück 0.90 0.95 1.00

Herren-Polohemden

mit langem Arm, in frischen Farben Größe 4 5 6

Stück 1.70 1.90 2.10

Blaue Herrenmützen

in großer Auswahl, Stück 1.50, 1.25

0.75

Herren-Trainingsanzüge

besonders vorteilhaft Größe 6 Stück 6.50, 6.30

3.10

Herren-Hosen und Knickerbocker

in großer Auswahl und modernen Mustern

Handschuhe

Damen-Handschuhe

Leder-Imitation, in hellen Farben Paar 1.25, 1.10, 0.75

0.50

Kunstseid. Damen-Handschuhe

in moderner Farbauswahl Paar 1.25, 0.95, 0.75

0.60

Glacé-Damenhandschuhe

in guten Farben Paar 2.50

1.95

Damen-Waschleder-Handschuhe

in weiß und gelb, mit Wasser und Seife waschbar Paar 3.50

2.50

Herren-Stoffhandschuhe

in praktischen Farben Paar 1.50

1.00

Nappa-Herrenhandschuhe

gute Qualitäten Paar 5.00

3.75

Damenschals

Bouclé-Schals

in modernen Farben und Mustern Stück 2.70, 1.90, 1.25, 0.95

0.35

Moderne Damen-Schals

aus Crêpe Hammerschlag, in aparten Farbstellungen Stück 1.65, 1.30

0.95

Strickwaren

Damen-Pullover

reinwollene Ware, mit 1/4 Arm, in feinen Pastelfarben, ... Stück

2.75

Damen-Pullover

mit 1/4 Arm, in moderner Ausführung u. hübschen Farben Stück

4.50

Herren-Pullunder

reinwollene Qualität, in mod. grober Strickart u. schönen Melangen, St.

1.25

Herren-Pullover

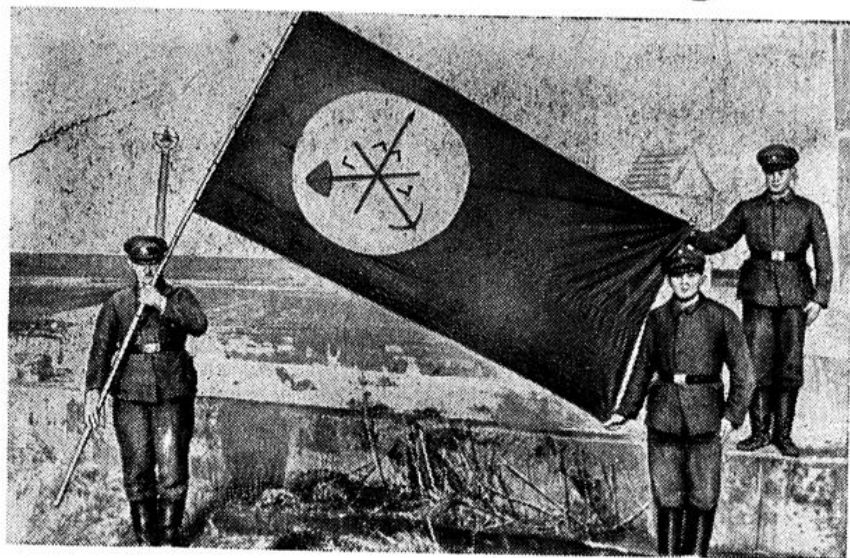
aus reinwollenen Material, das beliebte grobe Gewebe, in melierten Farben Stück

3.50

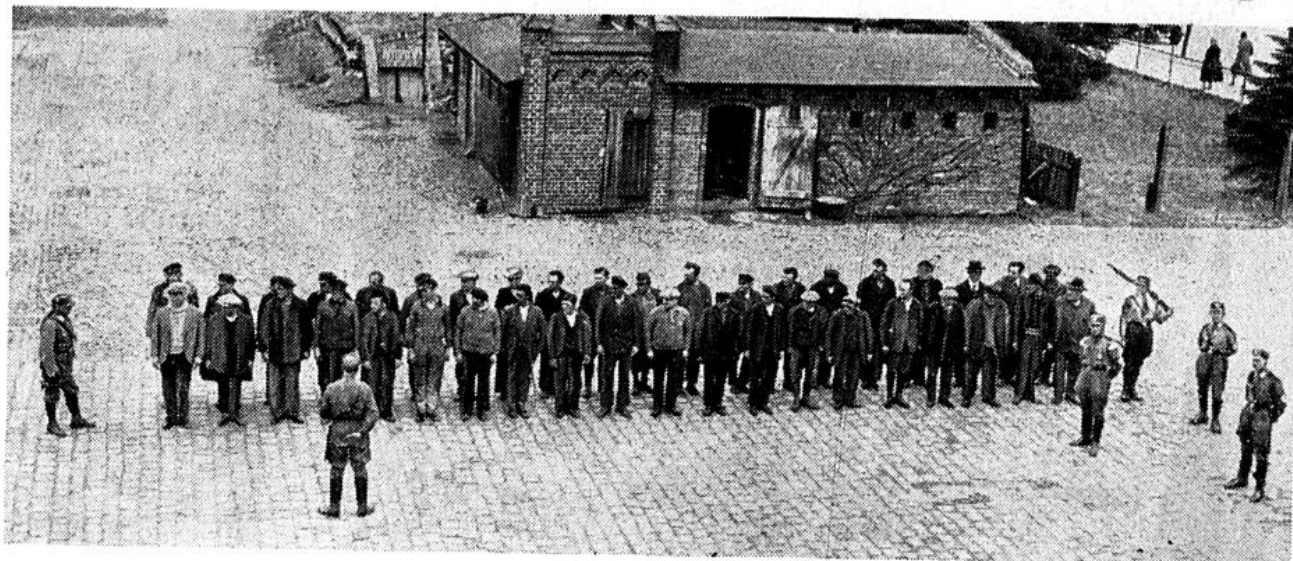
Morgen [Sonntag] sind unsere Verkaufsräume von 13.30 bis 18.00 Uhr geöffnet

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE DIE GUT UND BILLIG KAUFEN WOLLEN *
CRAMER & MEERMANN
ESSEN

Die neue Ordnung und auf dem Weg zur neuen Ordnung.

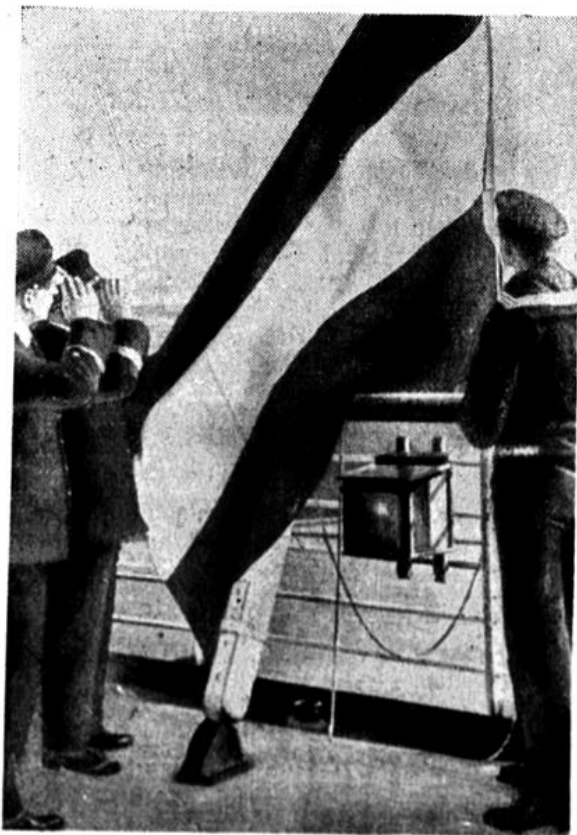


In einem Arbeitslager bei Schwerin in Mecklenburg wurde jetzt die erste Flagge des freiwilligen Arbeitsdienstes geweiht. Die Flagge zeigt auf blauem Feld in einem gelben Kreis Spaten, Spikhacke u. Pfl. u.



In Dranienburg bei Berlin befindet sich seit einiger Zeit ein Sammellager, in dem politische Schubhäftlinge untergebracht sind. Die Häftlinge machen Arbeitsdienst und betätigen sich auch sportlich. — Unser Bild zeigt einen Appell auf dem Hof des Sammelagers.

Stolz weht die Flagge...



Der Gapaadampfer „Newport“ steht im Hamburger Hafen zum erstenmal die Deutsche Handelsflagge Schwarz-Weiß-Rot ohne Gold.

Flugzeug stürzt auf ein Haus.

Am Donnerstag ereignete sich in Thorn ein eigenartiges Flugzeugunfall. Über dem polnischen Militärflugplatz stiegen plötzlich zwei Flugzeuge in der Luft zusammen. Einem Flugzeug wurde die Tragfläche zertrümmert, das dann mit ganzer Wucht auf das Dach eines Wohnhauses herabstürzte und zwei Wohnräume zerstörte. Eine Frau und ein Kind trugen schwere Verletzungen davon. Beim Aufschlagen explodierte der Benzinbehälter. Eine Flamme erlosch in wenigen Sekunden das ganze Flugzeug. Der Führer, ein Aliecroberleutnant, wurde kurz darauf als verblutete Leiche geborgen. Der Führer des zweiten Flugzeuges konnte noch im letzten Augenblick eine Landung vornehmen und kam heil davon.

Gambinus lebt!



In Chifano steht seit langer Zeit dieses Denkmal des Admirs Gambinus. Während der Prohibition drohte es in Verfall zu geraten. Jetzt nach der Aufhebung der Prohibition wird es restauriert.

Dr. Goebbels vor der deutschen Provinzpresse.



Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda bei der Begrüßungsansprache auf dem Empfang der ausländischen Presse, der im großen Saale des Propagandaministeriums stattfand. Nach Dr. Goebbels ergriff Reichsminister Müller (1) das Wort, hinter dem Reichsminister Runtius (2), einige Tage weiter Reichsminister von Blomberg (3).

Wer kennt diese drei Männer?



Die Polizei hat diese drei bulgarischen Kommunisten unter dem Verdacht des Hochverrats verhaftet. Sie sollen mit dem Reichsstaatsbrandstifter in Verbindung gestanden haben. Alle Personen, die über die Persönlichkeit der Verhafteten Auskunft geben können, bzw. sie sonst irgendwo gesehen haben, werden um zureichende Mitteilungen ersucht. Von links nach rechts: Wasil Konstantinoff Tanoff, Georgi Dimitroff und Blagoi Siminow Popoff.

Grauenhafter Sexualmord im Kreise Syle.

In der letzten Nacht gegen 12 Uhr wurde die 18jährige Dienstmagd Gennette aus Oel zur Zeit in Barrien in Stellung, auf dem Wege von Barrien nach Oel überfallen. Nachdem der Täter an der Gennette ein Sittlichkeitsverbrechen verübt hatte, wurde sie in grauenvoller bestialischer Weise von ihm mißhandelt und zu Tode gequält. Der Täter versuchte zunächst, das Mädchen mit einem Rindsfaden zu erdrosseln. Als er hiermit keinen

Erfolg hatte, zerschlug er der Gennette mit einem Feldstein die Schädeldecke. Zur Zeit der Tat fuhr ein Motorradfahrer, der die Hilfskreie der Ueberfallenen hörte, vorüber. Er alarmierte die Landjägerei, der es gelang, den Täter noch in der Nacht in Gestalt des 19jährigen Dienstknechtes Stöwer aus Oel festzunehmen. Es handelt sich bei ihm um den Vetter der Ermordeten. Er hat ein umfassendes Geständnis abgelegt und will die Tat wegen früherer Streitigkeiten mit dem Mädchen begangen haben.

Das „Heilige Jahr“.



Der Mechanismus zur Öffnung der Heiligen Tür in der Peterskirche in Rom, mit welchem feierlichen Akt das Heilige Jahr auch diesmal eingeleitet wurde. Eine Anzahl von Arbeitern steht unter der Leitung eines Geistlichen bereit, um die Tür zu lenken, sobald der Papst auf der anderen Seite mit dem Hammer dreimal angeschlagen hat. Die Tür wird dann auf den am Gestell befestigten Rädern fortgeschoben und der Papst tritt nunmehr als Erster durch die Türöffnung.

Die „Phöbus“ wird ausgezeichnet.

Präsident Roosevelt empfing in Washington gestern die drei Ueberlebenden des Luftschiffes „Alkon“ und hörte ihren Bericht an. Als ihm der Erste Offizier W. L. u. über die Rettungsaktion des deutschen Tankdampfers „Phöbus“ berichtete und vor allem darüber, daß der deutsche Kapitän Dallhoff sein Schiff meisterhaft manövriert und die Geretteten wie Brüder behandelt habe, wandte sich Roosevelt zu seinem Vetter, dem Marineunterstaatssekretär Roosevelt und sagte, daß er beabsichtige, Kapitän Dallhoff und der gesamten Besatzung der „Phöbus“ eine anerkennde Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Er werde dem Kapitän außerdem einen persönlichen Brief schreiben.

Brand in einem Lichtspieltheater.

In einem Lichtspieltheater in der Nähe von Toulouse geriet während der Vorstellung ein Film in Brand. Die Flammen griffen mit ungeheurer Geschwindigkeit auf den Zuschauerraum über, in dem 150 Personen anwesend waren. Der Zuschauer bemächtigte sich eine Panik. 50 Personen, die sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, erlitten zum Teil schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Der „oberste Landstreicher“.



In Stuttgart wurde der Führer der internationalen Landstreicherbewegung, Gog, mit seiner Frau in Schubhaft genommen. Gog hat sich in kommunistischem Sinne betätigt.

Sehenswerte
Schaufenster-Passage

Zu Ostern

Bernstein mal wieder richtig!
Den Beweis dafür bietet Ihnen schon die Beachtung der **Moden-Ausstellung**
in unserer stets bewunderten Schaufenster-Passage. Die schönsten Kostüme und Mäntel, die entzückenden Kleider, Blusen und Röcke aus Wolle und Seide sind trotz der **hochwertigen Qualität so niedrig im Preis**, daß der Einkauf bei uns Ihnen schon jetzt Osterfreude bereitet.

Unsere Sonder-Abteilung für starke Damen
unterhält eine Riesenauswahl herrlicher Kleider und Mäntel in allen Preislagen.

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet!

ERSTES SPEZIALHAUS FÜR DAMENMODEN

BERNSTEIN

Bochum
Bonngardstr. 39

Dankfagung!
Ich teile gern jedermann vollst. kostenlos und ohne jede Verpflichtung mit, wie meine Frau von schwerer als unheilbar erklärter **Lähmung** vollständig geheilt wurde.

Prof. Schwarzbauer, Damenkleidermeister,
München 818, Hirschbergstraße 17.

Jüngerer Lohnbuchhalter
zum sofortigen Eintritt gesucht. Zunächst nur schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen, erbeten. Nur Bewerber, die in großen Fabrikbetrieben die gleiche Tätigkeit ausgeübt haben, wollen sich melden.

Kupfer- und Welfingwerke H. & C.,
Langenberg (Rhld.).

Frühjahrs-Neuheiten



in Kinderbekleidung

Kinderkleidung kaufen Sie vorteilhaft in einem leistungsfähigen Spezialgeschäft, denn dort finden Sie in reichhaltiger Auswahl langhaltende Qualitätswaren zu niedrigsten Preisen

Knaben-Anzüge, Mäntel, Hosen, Pullover, Clubjacken, Mützen, Tiroler-Anzüge, Kletterwesten, Kieler Anzüge u. Mäntel, Lodenmäntel

Mädchen-Kleider, Mäntel, Faltenröcke, Trägerröcke, Blusen, Pullover, Clubjacken, Mützen, Hüthen, Kieler Mäntel, Lodenmäntel

Bleyde-Kleidung
für Knaben und Mädchen. Bekannt durch lange Haltbarkeit und bequemen Sitz

Sonntag von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet

ARENS

ROTES HAUS

ESSEN, LIMBECKER STR. • KORNMARKT

Melanchthon-Chor, Bochum.
Leitung: Musikdirektor Willi Mehrmann.

Johannes-Passion

v. Joh. Seb. Bach.

Palmsonntag, 9. April, 20 Uhr
in der Melanchthonkirche.

Eintritt 50 Pfg. Schüler und Erwerbslose 30 Pfg.

PLAZA

Bochum (Tonhalle) Telefon 638 72

Nur zwei Tage! Samstag und Sonntag
4.30 und 8.30 Uhr.

**Das beste Varieté-Programm, das je
gezeigt wurde.**

Vom Wintergarten Berlin. Joe Maras, Theater
künstl. Menschen. 4 x Wintergarten Berlin.
King Repp, der jonglierende Komiker vom
Apollo Düsseldorf.

3 Martinis, der beste Drahtseilakt der Gegen-
wart vom Scala-Theater Berlin.

2 Corways, kom. Akrobaten.

2 Murrays, lustige Imitationen und 3 weitere
Sensationen. Freier Eintritt.

In der Chöre spielt Erich Deichmann mit seinen
Künstlern.

1893 - 1933 40 Jahre Gemischter Chor des Petri-
bezirks Bochum-Wiemelhausen

9. April 1933 Morgens 10 Uhr: Festgottesdienst
in der Petrikirche. Abds. 7.30 Uhr

Nach dem
Konzert Fest-
versammlung
b. W. Knepper
Wiemelhauser
Straße

Fest-Konzert

Im Paul-Gerhardt-Haus. U. a.
Festkantate »Tod und Auf-
erstehung« für Chor, Soli, Knaben-
chor, Orchester und Orgel. Gesamtleitung
Hans Lüthringhaus, Musiklehrer.

Es wirken mit: Frau Erna Niedermeyer,
Sopran; Helene Gerling, Alt; Hilde
Klüssen, Cembalo; Herbert Bell, Bass;
Albert Walmann, Solo-Violine; Robert
Bendler, Ecken, Orgel; Knabenchor der
ev. Schule Wiemelhausen, Leiter Lehrer
A. Berke; Orchester der ev. Kurrende;
Gemischter Chor.

Eintrittspreis 2.
Konzert 30 Pfg.

Städtisches Orchester, Bochum

Morgen, Sonntag, 9. April, 16 bis 18 Uhr

Konzert im Parkhaus.

Leitung: Konzertmeister Curt Hofmann.

Eintrittspreis 30 Rpt. / Zehnerheft 2.50 RM.
Schüler 20 Rpt.

Sonntag v. 14-18 Uhr geöffnet

Geldnot

Ist das Uebel der jetzigen Zeit. Wollen
Sie sparen, so sparen Sie am rechten
Fleck. In unserem neu eröffneten
Spezialgeschäft f. Herrengarderob.
finden Sie immer Gelegenheitskäufe
in eleganten, modernen

neuen

und besseren wenig
getragenen

Uebergangs-Mäntel, Slipons, An-
züge, Smokings, Hosen u. Leder-
jacken zu derart billigen Preisen, die
jeder trotz der schlechten Wirtschafts-
lage bezahlen kann.

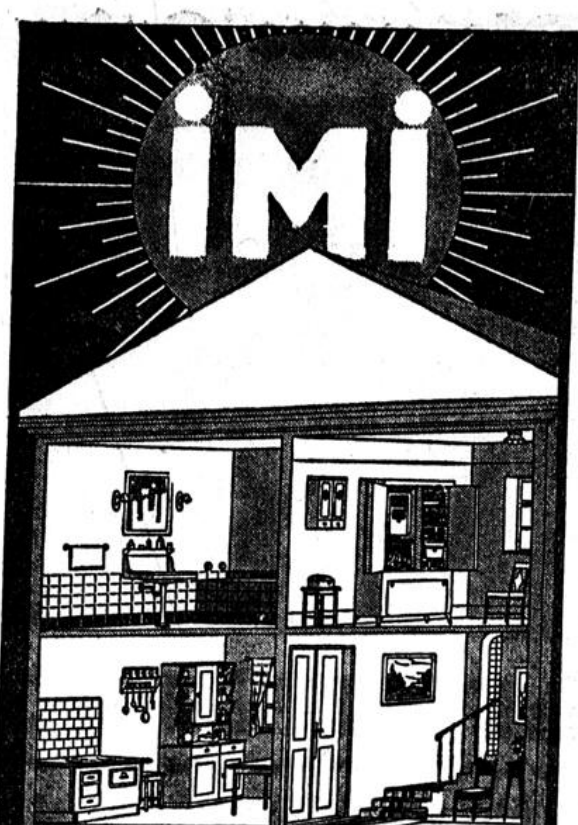
Kommen Sie daher zu uns, um sich
davon selbst zu überzeugen.

Reich's Garderobenhaus

Bochum, Brückstraße 60

Bis Ostern durchgehend geöffnet!

Sonntag v. 14-18 Uhr geöffnet



**Nirgends Schmutz, nirgends Flecke,
IMI-Glanz in jeder Ecke!**

IMI ist der Wächter der Reinlich-
keit - in der Speisekammer,
im Badezimmer, in der Toilette,
im ganzen Heim! Gerade weil
ein gesundes Heim viel Reini-
gungsarbeit erfordert, brauchen
Sie eine flinke, billige Kraft,
ein Mädchen für alles: IMI!

7165/33g

IMI zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen
für Geschirr und alles Hausgerät

Hergestellt in den Persilwerken!

Stadtwald-Restaurant Köster, Blankenstein-R.

Fernruf Hattingen 2324. 5 Minuten von der Straßenbahn-
station Blankenstein - Hattingen und Blankenstein - Bochum

Morgen ab 4 Uhr, großes Konzert der gesamten

Wittener SA.-Kapelle

unter der Leitung von MZ.-Führer Schmidt, der Standarte 99

Eintritt 10 Pfg. Abends Tanzeinlagen

Verbilligung der Stellen-Anzeigen
im bekannten Familienblatt

Daheim

(über ganz Deutschland u. angrenzende Gebiete verbreitet)

Stellen-Gesuche jetzt nur 60 Pfg. für die
Stellen-Angebote " " 80 " Druckzeile

(Ein einmaliges Inserat führt meist zum Ziel)

Die Anzeigenannahme für den Personalanzeiger
des Daheim befindet sich in uns. Geschäftsstelle

Dünge- und Lößkalk

l sowie
Gips

laufend zu haben.

Otto Huster,

Hattingen,

Bismardstraße 87.

Der Gewerbesteuer-Ausschuss des Ennepe-
Ruhr-Kreises hat eine Aufforderung zur Ab-
gabe der Steuererklärung für die Gewer-
besteuer für 1933 erlassen. Hiernach ist
die Steuererklärung in der Zeit vom 18. April
bis 1. Mai 1933 abzugeben. Die Auffor-
derung hängt am schwarzen Brett in dem
Dienstgebäude des Gewerbesteuer-Ausschusses
und der Ortsbehörden, sowie in der Frage
kommenden Gemeinden aus.

Schweinf., den 4. April 1933.

Der Vorsitzende des Gewerbesteuer-Ausschusses
des Ennepe-Ruhr-Kreises (Kreishaus):
Dr. Stridrot, Regierungsdirektor.

**Morgen, Sonntag
von
2-6 Uhr geöffnet**

Lipper

Linden



Heute morgen 7 Uhr entschlief sanft und
gottergeben nach langem Leiden meine liebe
Frau, unsere gute Mutter, Schwiegertochter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Berta Pirschtat

geb. Claasen
im Alter von 47 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen

Karl Pirschtat
Marta Pirschtat
Hanna Pirschtat
Berta Pirschtat
Friedel Pirschtat
Karl Pirschtat
Gertrud Pirschtat
Walter Pirschtat

E.-Steele, Bergedorf, Hamburg, Eutin, den
7. April 1933.

Die Beerdigung findet am 10. April 1933,
nachmittags 3 Uhr vom Sterbehaus, Wilhelmstr.
70, aus statt.

Unser lieber Kollege

Herr Bruno Schulz

verschied Mittwoch abend nach langem, schwerem
Krankheitslager.

Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und
Kollegen, den wir wegen seiner hervorragenden Cha-
raktereigenschaften stets hochgeschätzt haben.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken
bewahren.

Das Personal der Firma Gebrüder Alsberg
Akt.-Ges., Bochum.

Statt Karten

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, die
uns beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen
Entschlafenen zuteil wurden, sprechen wir hiermit
unseren herzlichsten Dank aus.

Maria Beisken, geb. Schulte
Heribert Beisken
und Anverwandte.

Bochum-Hordel, im April 1933.

Gasherde
von Mk 54 an
BLUME
GASHERDE
beliebt u. bekannt
in Rheinland u. Westfalenland



Caspar Blume
Bochum geg. 1870 Körtumstr. 11
Ecke Brühl

Beim Kauf von **Teppichen-Läuferstoffen**
wenden Sie sich vertrauensvoll an das alte
Spezialgeschäft; denn **Teppichkauf** ist
Vertrauenssache. Sämtliche maßgebenden Fa-
brikate der deutschen Teppichindustrie.
Separate Teppichräume.

Carl Bohlmann • Bochum
Körtumstraße 107

Umzug?
Möbelwagen
Scharpen fragen

Spezial: Scharpen,
Bochum, Göttinger
Str. 233. Tel. 8 1719.

**Sühneraugen,
Hornhaut und
Schwielen**

werden ohne Messer schmerzlos entfernt

Paul Borgardt,
Göttingen, Kirchplatz 10.

Seit 1887
Friede
Das größte Betten-Spezialhaus
in Bochum: Körtum-Ecke Harmoniestr.

Sonntag von 14 Uhr
bis 18 Uhr geöffnet



Friede-Federbetten

Oberbett 120/200, 6 Pfd. Federn . . . 7,90
Oberbett 130/200, 6 Pfd. Halbdauern 18,85
Oberbett 130/200, 6 Pfd. Gänsefedern 28,40
Oberbett 130/200, 6 Pfd. Gänse-Halbdauern 34,70



Friede-Bettfedern

28 Sorten Friede's Spezial-Qualitäten
5,50 4,75 4,25 3,90 3,60
3,25 2,90 2,55 1,95 bis 45 Pf.



Friede-Steppdecken

Satin und Kunstseide, alle Farben
28, 22,50 18,50 14,50 9,80 bis 4,90
Daunen- 28,00 22,50 18,50 14,50 9,80
decken 22,00 18,50 14,50 9,80 bis 28,00



Friede-Bettstellen

Stahl-, Holz- und Kinderbetten
48,00 38,00 28,00 22,00 18,00
19,50 15,75 12,75 bis 10,25



Matratzen

Alpengras mit Dreilb-
zug, steil 12,50
Reine Wolle 19,50
in Kapokfüllung 24,50
Elastika mit Feder-
lagen ab . . . 48,00



Weißlack- Möbel

Einzel-schränke
Toiletzimmer
Friseurische
Couches, Sessel

Betten

In unserer

Teppichabteilung

finden Sie immer

Teppiche, Läufer, Brücken

in Velour u. Haargarn, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Schröder & Baum

Größtes Tapetengeschäft Deutschlands
Bochum, Körtumstraße 50

Spezial-Geschäft
für moderne, preiswerte

Neueste Damen-Konfektion

Mäntel, Jackenkleider,
Kleider, Blusen, Röcke

Adolf Viefhaus

Bochum, Körtumstraße 58

Unverbindliche Besichtigung erbeten

Musikalische Veranstaltungen d. Stadt Bochum

(Vormiete & Veranstaltung). Erstaufführ. I. Bochum.

Kartelltag, 14. April, 20 Uhr, im Schützenhof

Hohe Messe in h-moll v. J.S. Bach

Oratori m. für Solistinnen, Chor Orchester und Orgel.

Mitwirkende:

Friedel Neumann (Sopran) / Anne-Liese
von Normann-Schrader (Alt) / Ludwig
Matern (Tenor) / Anton Zick (Baß) / Willi
Mehrmann (Orgel) / Der Stadt. Musik-
verein / Das städtische Orchester

Leitung: Generalmusikdirektor Prof. Leopold Reichwein.

Eintrittspreise: 75 Rpf. bis 3. RM. Karten sind
an der Konzertkasse im Stadttheater von 10 bis
14 Uhr an Werktagen, Sonntags von 11 bis 12½ Uhr
sowie in den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben.
Schülerkarten von 50 Rpf. bis 1,50 RM. gegen
Vorlegung eines entsprechenden Ausweises nur an
der Konzertkasse. Vorbestellungen werden unter
Nr. 68661 entgegengenommen.

Erfinder - Fortwärtstrebende

Hohe Geld-Belohnung.

Näheres kostenlos durch

S. Erdmann & Co., Berlin SW 11

8ung!

Schon für

65 Mk.

erhalten Sie bei mir einen

guten Maßanzug!

E. Riese, Schneider-

meister,

B.-Linden, Hattig-Str. 857

(neben der Post).

Zahlungsbedingungen

nach Wunsch.

Miet- Pianos

neue, gute Fabrikate,
erhalten Sie unter
günst. Bedingungen.

Pianohaus Warts
Bochum,
Kaiser-Wilhelmstr.

Runkeln

hat noch abzugeben
fuhrenweise 50 Pfa.
pro Zentner.

Grüner, Eiberg.

Bleyle

Das heißt
Osterfreude



Bei den Kindern Freude
über das schmucke Aus-
sehen. Bei den Eltern
Freude an der Haltbar-
keit, den gesundheit-
lichen Vorzügen und
der Preiswürdigkeit der
Bleyle-Kleidung.

Seit 34 Jahren Hauptniederlage

JOH Mertens
Söhne

Bochum seit 1868

Deutsche!

Kauft Uhren u. Schmuck
nicht im Warenhaus

oder in gleichartigen Geschäften. Fallt nicht
herein auf **Lockartikel**. Der ortsansässige
Fachhandel hat sich auf die veränderten
Wirtschaftsverhältnisse schon längst einge-
stellt und **gibt dieselben billigen Waren**
zu gleichen Preisen, aber in **besserer Qua-
lität**, ab. Unser **Fachhandel** allein bietet
Gewähr für Güte und Preiswürdigkeit.

**Die Uhren- und Goldwaren-
Fachgeschäfte
von Groß-Bochum.**



Frühzeitige Oster-
einkäufe bringen
Ihnen Vorteile durch
größere Auswahl, auf-
merksamere Bedie-
nung - - - -
Gehen Sie bald zu

zum
Schühhaus Laubrünn
Bochum-Linden

Kaufmännische Schulen der Industrie- und Handelskammer zu Bochum

Fernruf 66484 Bismarckstr. 13 Eingang Jahnstr.

I. Öffentliche Höhere Handelsschule
a) mit zweijähr. Lehrgänge (Aufnahmebedingung: Reife für Obersekunda)
b) mit einjähr. Lehrgänge (Aufnahmebedingung: Reifezeugnis).

II. Öffentliche Handelsschule
a) mit zweijähr. Lehrgänge (Aufnahmebedingung: Reife der Volksschule o. f. O.II)
b) zweij. Einzelhandelsfachschule (Aufnahmebedingung wie a).

III. Lehrlingsabteilung,
IV. Drogistenabteilung,
V. Freiwillige Abendlehrgänge. Sonderlehrgänge für Erlangung der mittleren Reife.

Pläne durch die Verwaltung der Anstalt (Geschäftszeit: 10-1, 16-18, auß. Sonntags)

Vor der Reise

erkundigt man sich über Fahrgelegenheiten beim

Verkehrs-Verein Bochum, Rathausplatz 8

Telefon: Auskunft 62141, Fahrkartenbestellung 62142

wo man alle Fahrkarten für in- u. Ausland erhält.

Bekanntmachung!

Am

Karsamstag,

d. 15. d. M., bleiben unsere Kassen

geschlossen

Städtische Sparkasse Bochum

Kommunalbank
Attengesellschaft in Bochum

Wer zahlt das?

Wer zahlt diese Unsummen für Riesenpropaganda, Schaufenster-Dekorationen und pompöse Außen- aufmachung?

Alles der Käufer!

Auf ihn wird es abgewälzt! Schweigmann hat durch sein System bedeutend kleinere Unkosten und kann also billiger verkaufen! Schweigmann hat die Gunst des denkenden Publikums.

Schweigmann spart für Sie!

Mattcrêpe
elegante, weiche Ware, reine Kunstseide... **1,50**

SCHWEIGMANN

Bochum, Kortumstr. 93 — früher Bankhaus
Droste & Tewes

Sonntag von 2 — 6 Uhr geöffnet



Für den

**„offenen
Sonntag“:**

ein schönes Kleid

Vornehmes Kleid
aus Flamsol, mit mo-
discher Garnitur und
hübscher Faltenpartie

11,75

**Elegantes
Nachmittags-Kleid**
in der feschten Boleroform,
mit reicher Plisseeverzierung,
in modernen Dessins

19,75

einem feschten Mantel

Eleganter Mantel
aus modischen Stoff,
mit Steppgarnitur, ganz
gefüttert

19,75

**Reinwollener
Shetland-Mantel**
in den modernsten Farbtönen,
modisch verarbeitet, auf
Maroc gefüttert

33,50

dazu gehört ein Frühlingshut

Fesche Strohkappen

in allen modischen Farben, mit schöner Modell-Garnitur

2,95

Elegante Damenhüte

aus Cellagat, große Canotier Formen mit feschter
Bandgarnitur, in allen Farben und Weiten

4,95

Strümpfe

künstliche Wasch-
seide, feinfädig u.
elastisch, Paar 1,25
Damen-Strümpfe
aus feinsten künstl.
Waschseide, unsere
bzw. Hausmark., 1,65
Damen-Strümpf
künstliche Wasch-
seide, W'eldepilz,
sol. Qual., Paar 1,25

1,50

1,35

95

Schuhe

Damen-...
Schuhe, braun,
Schnür u. Spang,
m. flach. Absatz, 4,90
Damen-Luxus-
Schuhe, mit Block-
u. L.-XV.-Absätzen,
Lack und feinfarbig
Elegante Herren-
Halbschuhe Lack,
braun und schwarz,
rassige Form

4,90

5,75

7,75

**Unser Haus ist
morgen,
Sonntag,
von 2-6 Uhr
geöffnet!**

Damenwäsche

Hübsches
Unterkleid 2,25
in neuesten Streifen-
maschenfest, Prin-
zessform
Entzückendes
Unterkleid 2,95
m. Handarbeitsmot.
Fescher
Dam.-Schlafanzug 4,25
fesch, farbig Batist,
besond. gute Qual.

Modewaren

Bouclé Schal
in neuesten Streifen-
dessins, mod. Farb. 1,95
Bubikragen 95
Waffelstoff, gut
waschb., gr. Form
Passenkragen 68
in Mattcrêpe ge-
füttert, hübsch ver-
arbeitet

Handschuhe

Damen-Hand-
schuhe mit Fan-
tasie-Mansch. o.
glatt mit 2 Druck-
knöpfen, 1,65, 1,25
Damen-Hand-
schuhe, Leder-
imitation, mais-
farbig, 1,45, 75-3
Damen-Hand-
schuhe, Schweiß-
leder imitiert, Schupf-
form, gelocht, Paar 1,95

Wollwaren

Mädchen-Pullover
reine Wolle, mit 1/2
Arm, Größe 40 1,95
Damen-Pullover
mit 1/2 Arm und mod.
Garnitur, Stck. 3,90, 2,95
Damen-Pullover
mit 1/2 Arm, reine
Wolle, Stck. 4,90, 3,75

SCHMUCKWAREN

Modische Ketten
in allen Farben,
Stück 1,45, 95-3
Das praktische
Einhandfeuertag 50
... 1,45, 1,00, 75-3
Metall-Armreif
fesch, in mod. Farb.,
2,50, 1,45, 95-3

LEDERWAREN

Stadtkoffer
prima Rindleder, m.
gutem Moiréfutter,
in mod. Farben, 40cm
Stadtkoffer
echt Leder, unver-
wundlich, 45 cm
Tornister
echt Leder, aus
einem Stück

50

50

50

5,50

5,90

1,95

PARFUMERIE

Manicure, mit
prima Instrumenten,
in geschmackvoll.
Ausf., 3,50, 2,50, 1,75
Bürstenkasten, in
hübscher Aufma-
chung, mit guten
Bürsten, 4,50, 3,00
Kristallzerstäu-
ber, mit schönem
Schiffm., mod. Farb.,
1,50, 2,-, 1,25, 1,-

95

2,50

50

ALSBERG
BOCHUM

MÖBELPREISE

Ein Oster-Angebot, den
Zeitverhältnissen angepaßt

Beachten Sie unsere 15 Schaufenster

Speisezimmer	Wohnzimmer	Wohnzimmer	Speisezimmer	Speisezimmer	Herrenzimmer	Herrenzimmer	Herrenzimmer
kauk. Nußb. pol., Büfett 200 cm, Vitrine m. Sockel, 2-Zugfach, 4 Polsterstühle mit Bezug nach Wahl	das neuzeitl. Modell, mit Schreibtisch und Innenbeleuchtung, Ab- stellisch, Tisch, Stühle, Couch	Schrank mit Sekretär- Einbau, Tisch, Stühle, Couch	kauk. Nußb. pol., mit 225 cm breitem Büfett, Vitrine, 2-Zugfach und 4 Stühle	echt Eiche, Büfett, Kre- denz, 2-Zugfach, 4 Stühle mit Bezug nach Wahl	echt Eiche mit Nußbaum, Bücherschrank, Schreib- tisch, Sessel, 2 Stühle, 1 Tisch	kauk. Nußbaum poliert, Bücherschrank 220 cm, Schreibtisch, rund. Tisch, 1 Sessel, 2 Stühle	kauk. Nußbaum poliert, hervor. Modell, 240 cm br., 1a südd. Werkst.-Arbeit ... komplett
545,-	485,-	339,-	685,-	345,-	345,-	645,-	985,-

Rauchtische und
Klubmöbel / Polsterwaren
Teppiche / Sessel, Couch, Sofas
Chaiselongues

Einzel- und Dielenmöbel
Tische u. Stühle aller Art / **alles in hundertfacher Auswahl!**

BORGSMANN **WOHNKUNST** **BOCHUM, BRÜCKSTR. 59-63**
G. M. B. H.

SONNTAG BIS 18 UHR OFFEN!

ALTHOFF